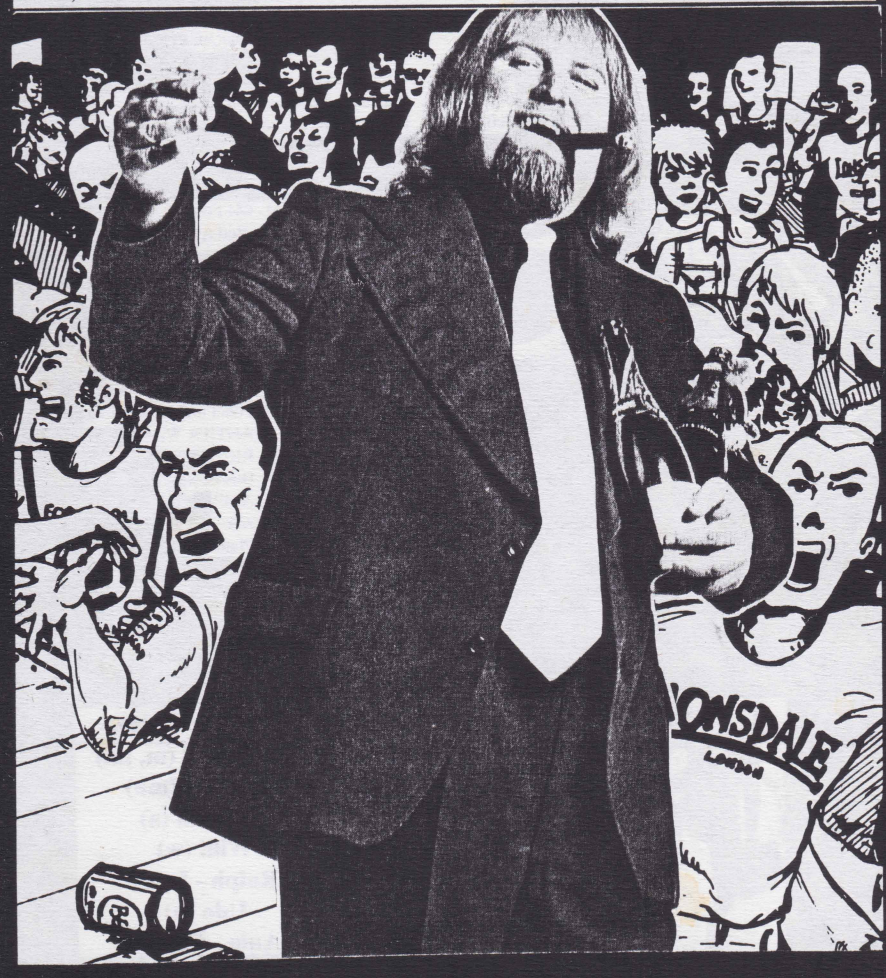
Nr. 5 Dezember 1994

Der springende Stiefel

DM 3,50 Die Nummer 1 bei den Österreichern! öS 25,-

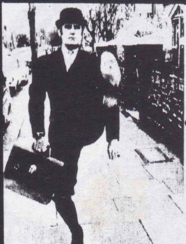




STOP THE MADNESS

INHALT:

Und das ist diesmal drin:



Übrigens:

Im Frühjahr ´95 wird´s in Österreich dann endlich doch ein Festival geben. 1 Tag Oi!, 1 Tag Ska, u.a. ist auch unser Cover-Model dabei! Näheres dann im Frühling!

Stiefel Crew - Nr.5

2 x Michael (m, mi)
Manfred (ma)
Adriana (a)
Willi (w)
Ralph - Infos
Udo (u)
Ania - Photos

HALLO LEUTE!

So, nach längerer Abwesenheit meldet sich hier wieder das kleine, aber feine fanzine aus Österreich. Sollte es bei Bestellungen zur Nr. 4 zu einiger Wartezeit gekommen sein, so bitten wir euch, uns das nicht allzu krum zu nehmen. Übrigens: Für jeden, der uns mal schreiben will; Adresse nur wie im Impressum angegeben verwenden, dann klappt alles. Das gecancelte Festival vom Sommer ist schon wieder verdaut, spätestens nach dem Business Gig in der Arena. Für nächstes Jahr darf man schon gespannt sein was der Ralph alles ausheckt, absagen iss ja dann kein Thema mehr (mehr dazu im Heft).

Wir sind ständig auf der Suche nach Leuten, die bei uns irgendwas mitmachen wollen. Also, falls ihr gut Zeichnen könnt, irgendwen interviewt habt oder sonst was schreiben wollt meldet euch bei uns, ihr braucht das natürlich nicht umsonst machen. Da wir wieder massig Sachen bekommen haben ist der review Teil wieder gewohnt voll.

Wir haben alles besprochen was rein kam, egal welcher Richtung, die Entscheidung ob etwas gut oder schlecht ist muß jeder selbst treffen.

So, bleibt mir nur noch, euch viel Spaß zu wünschen und das man euch einmal in Österreich sieht und man gemeinsam ein Bierchen lüpfen kann,

bis dann

Michael

PS: Danke allen die an der Ausgabe mitgeholfen haben oder uns etwas zum Besprechen geschickt haben!!!

IMPRESSUM

Der springende Stiefel ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und dient keinerlei kommerziellem Nutzen.

Redaktionsanschrift:
(bitte nur wie hier angegeben verwenden)

Michael G.
Postfach 739
4021 Linz/Donau
Austria

Mitarbeiter d. Ausgabe:
Manfred, Udo, Michael, Willi,Adriana, Michael G., Ralph

Erscheinungsweise:
3 - 4 mal Jährlich

Abo:
4 Ausgaben
Inland : öS120,-
Ausland: DM 22,-

Die aktuelle Ausgabe gibt es für
im Inland öS 30,-
im Ausland für DM 6,-

Zweck der Publikation:
Informationen von und über Musikgruppen der Stilrichtungen Punkrock, Oi!, Ska,Pschyobilly, Reggae, Soul und alle möglichen Crossovers. Der springende Stiefel vertitt keine politische Meinung und möchte zu keiner, wie auch immer gearteten, Gewalt aufrufen. **Toleranz gegenüber allen Menschen ist für uns nicht nur ein Schlagwort!**



Der springende Stiefel -MAILORDER-

Unser Mailorder läuft natürlich noch. Einigen "Stiefeln" liegt auch eine Mailorderlsite bei - alle anderen bitte mit Rückporto anfordern.

ACHTUNG: Falls jemand (privat) Platten verkaufen will oder sonst was, so ist eine Gratis-Anzeige kein Problem, nur Schreiben.

Section 5

in Belgien am 13 Aug. 1994
by Udo V.

Nachdem das Konzert bereits schon März einmal angekündigt worden war, und dann auf Grund der üblichen Probleme mit linken Elementen und den Bullen kurzfristig abgesagt werden mußte, sollte es nun also am 13.8. 1994 endlich soweit sein.
Das Datum war natürlich äußerst unglücklich gewählt, da ja am Wochenende auch der Todestag eines gewissen Kriegsverbrechers war und schon an der Grenze wurde man von einem riesigen Aufgebot an Bullen und Bundesgrenzschutz erwartet und erst einmal rechts ´rangewunken. Nach etwa zehnminütiger Wartezeit und einiger Filzerei durfte man dann die Grenze passieren und wir machten uns auf den Weg Richtung Brügge, wo wir nach einer Frittenpause und dem Kauf einiger Reiselektüre (Asshole Fuckers Nr. was weiß ich) zeitig eintrafen.
Dort hab ich dann erstmal mit Franky, einem der Organisatoren geplaudert und erfahren, daß Boisterous leider ausfallen würden, da sie wohl mit ihrem Wagen liegengeblieben waren. Außerdem erzählte er mir, daß der Live&Loud Crew im Vorfeld alle möglichen Steine in den Weg gelegt worden waren; alle Zeitungen in Belgien irgendwelche Lügen verbreitet haben und auch viele Pressefritzen und sogar das Fernsehen anwesend waren. Nach und nach trafen dann noch einige Bekannte Gesichter ein und man hörte, daß wohl einige Leute an der Grenze aufgehalten worden waren.
Als „The Pride" dann schließlich anfingen, waren so um die 150 Loite anwesend. Die Belgier konnten durch besten England Oi! überzeugen und sind echt um Klassen besser als die ganzen Smegmas, Blanc Estocs und Bierpatrioten, die zwar gut Oi! und Skinhead gröhlen können, aber musikalisch nicht soviel drauf haben wie die drei Jungs aus Brügge. Von dem Auftritt der Herberts hab ich nicht allzu viel mitbekommen, da ich mit Martin ein Section 5 Interview gemacht habe, bei dem es zwar ziemlich lustig zuging, aber bei dem wir nicht besonders viele Informationen erhielten. Wie auch immer, ihr könnt im Molko Plus nachlesen, was Section 5 Sänger Tosh mit Take That gemeinsam hat. Nebenbei erfuhr ich noch, das ein „Evil Conduct Revival" ansteht - geil! Die paar Lieder, die ich von den Herberts mitbekommen habe, waren sehr überzeugend und man kann von den vier Franzosen wohl noch einiges erwarten.
Als Section 5 auf die Bühne kamen, waren noch ein paar Leute mehr eingetrudelt, aber es waren wohl immer noch zu wenig, um die Kosten halbwegs zu decken, da die Organisatoren wohl einiges für die Anlage und den Raum bezahlt hatten (ein Nebengebäude eines Schlosses - sehr malerisch).
Section 5 hatte ich vorher noch nie live gesehen und war somit äußerst gespannt. Nach den vielen Gigs mit „The Business" und „Cock Sparrer" etc. war man ja in letzter Zeit zeimlich verwöhnt worden, aber Stev, John und Tosh legten einen absolut grandiosen Auftritt hin. Von „Full of shit", „We shall rise again" über „Another love" bis „Every saturday" reihte sich Hit an Hit und die Jungs legten eine Spielfreude an den Tag, wie man sie nicht alle Tage zu sehen und zu hören bekommt. Richtige Stimmung kam zwar nicht auf, da der Laden einfach zu groß war, aber dennoch war´s einer der besten Gigs, die ich dieses Jahr gesehen habe. Als Zugaben gab´s dann noch „Harry May" und „If the kids are united" und dann war auch dieser Abend zu Ende. Von Johann vom Skoink fanzine erfuhr ich dann noch, daß demnächst „The Oppressed" in Belgien spielen würden und dann ging´s auch schon wieder nach Hause, wo ich gegen 4 Uhr morgens totmüde und mit der schlechten Nachricht, daß Alemannia 2-0 verloren hatte, in´s Bett fiel.





AGENT BULLDOGG

1) All die üblichen Sachen gleich zu Beginn, sprich: Alter, Instrumente, Berufe und sonst noch allerhand:

Thomas	Gesang, Ganztags Alkoholiker und Fußball & Eis-Hockey Hooligan
Jarls	Bass, Computer-Heini
Andreas	Gitarre, Alkoholiker und männl. Stripper
Magnus	Drums + Gesang, Taxifahrer und „Pinball Whiz Kid"

Sexuell haben wir alle besondere Vorlieben, die auf jedenfall Mädchen beinhalten, in der einen oder anderen Art, da uns Schwule gestohlen bleiben können.

2) Wie gefiel´s Euch in Österreich? Ich glaube ihr habt Euch ja dazu entschlossen zu kommen, obwohl Ihr wußtet das das Festival keines werden sollte; war übrigens echt korrekt von Euch!

Tja, das war so, unsere Tickets konnten wir nicht mehr zurück geben, so haben wir Ralph angerufen und gesagt wir kommen soweiso, und er hat einen Gig ausgemacht. Ich muß noch sagen, daß die Leute echt voll ok waren, mit denen kann man was anfangen! Wir freuen uns jetzt schon auf eine Rückkehr!

3) Während ich dieses Interview schreibe höre ich mir gerade Eure CD an. Ich finde sie echt bestens, mein Lieblings Track ist „Stockholm Skins". Ich hab gehört es kommt bald eine zweite Platte. Ist das wahr, und wann ist es soweit?

Ja, wir haben 12 neue Lieder aufgenommen, es kommt sowohl eine CD und eine Lp im nächsten Jahr. Sie wird gerade abgemischt und heißt „Ettusen glas" (1000 Gläser)

4) Wieviel Leute gibt es bei Euch? Ich kenn ein paar andere Leute aus den skandinavischen Ländern, aber auch nur durch die Post, da ich leider noch nie da war. Ich glaub in Schweden kann man´s aushalten, stimmt das oder nicht?

Ja, hier gibt es momentan die mesiten Leute seit es überhaupt Oi! und Skinheads gibt. Bei uns hier ungefähr 450 - 650. Wie auch immer, viele sind halt noch ziemlich jung und zuviel an Politik interessiert.

5) Gibt es noch andere Bands neben Euch die man sich anhören kann?

Ja, da sind zwei SKA-Bands: „Stiff breeze" und „Girlsmen" und eine Oi!/Punk Band genannt „Midgards Söner", die ok sind. Eine Autostunde von hier liegt Nyköping, die Heimat von „Ultima Thule".

6) Gibt es bei Euch auch das Problem - zuviel Politk, zu wenig Spaß?

Ja, trauig, das ich das sagen muß. Es ist ein Problem hier.

7) Wie war die Reaktion der Medien auf Eure CD? Seid Ihr auch wie Ultima Thule in der Hitparade?

Wir wurden in nur einer Musikzeitschrift hier reviewed und sie haben uns gelobt, aber unsere Verkaufszahlen sind nicht annährend bei denen von Ultima Thule. Die SKA Band „Girlsmen" verkaufen ziemlich viel.

8) Ich glaub zu wissen, das bei Euch Bier und anderer Alk ziemlich teuer ist, was kostet bei Euc die Halbe Bier? Wie heißt das Gesöff, das ihr in Österreich mit hattet, das wie Medizin schmeckte - das in der Iso-Star Flasche?

Ja, das hast Du recht, das der ALk bei uns teuer ist, ein halber Liter kostet ca. öS 55,-. Da wirst du auch versthen, daß es bei uns schwer ist Alkoholiker zu sein. Wir trinken daher das was Du Medizin nanntest. Es ist 40% Alkohol gemischt mit Likör oder Erdbeer Likör oder Zucker, wir nennen das „Schuß", du hast einen „Likör Schuß" probiert.

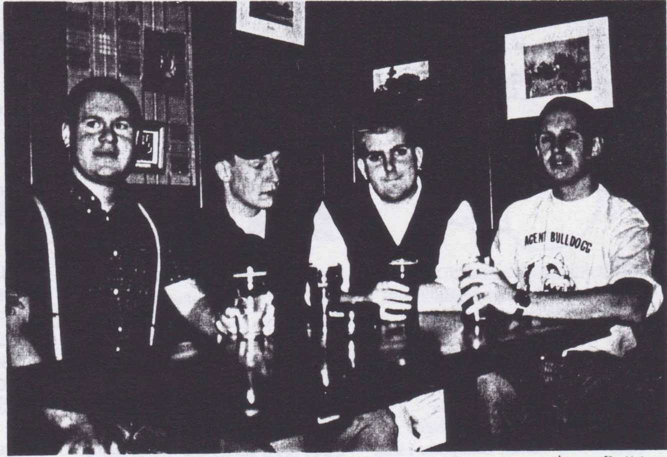
9) Wohin sollt man in Schweden gehen um ein paar Leute zu treffen?

Wenn Ihr nach Schweden kommt, kommt nach Stockholm, da man hier die meisten Leute trifft. Wir



Agent Bulldogg - live im Wiener Rockhaus

haben zwei Plätze wo wir uns treffen, einer ist der Helikopter Platz in „Gamla STan" (Altstadt), der andere der „Höder Dart Klubb", das ist ein Kulb von und für Skinheads. Offiziell ist es ein dart Kulb, aber dort gehen wir hin einen trinken, da auch zwei Leute von uns dort arbeiten. Die Pubs ansich wechseln häufig und daher ist schwer einen bestimmten zu nennen, aber an den zwei oben angeführten Plätzen trifft man immer jemanden.



Agent Bulldogg

10) Mögt ihr fanzines? Welche habt ihr in Schweden und welche mögt ihr besonders?

Wir mögen zine sehr, in Schweden gibt es leider keine. Ich möchte keines herausheben, da sich alle Mühe geben.

11) Gibt es bei euch auch eine Punk Szene, und wie sind die Leute so?

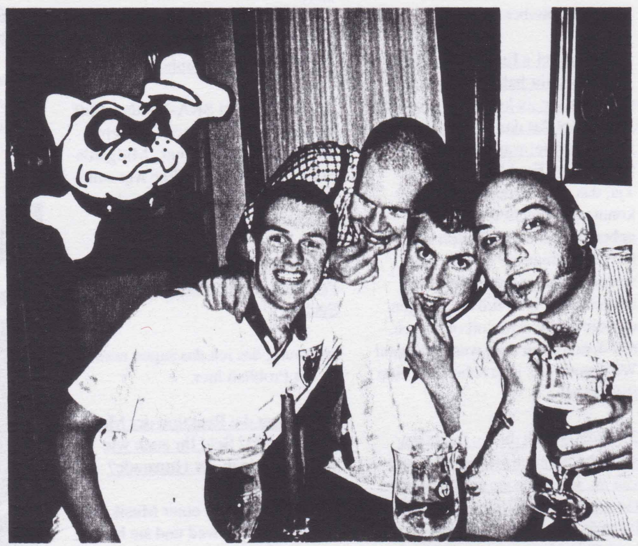
Ich frag das, da wir Klamydia aus Finnland hier hatten und die erste Sahne waren.
Es gibt jede Menge Bands hier die sich Punks nennen, die meisten jedoch sind Hippies oder Commies oder ben sogenannte „politisch korrekte" Leute - also keine wirkliche Protest Musik. Die meisten sind halt ein Haufen Wixer.

12) Ich hab auch schon ein paar Videos von Euch vom Jäsä geshen. IHr habt ja schon jede Menge Gigs hinter Euch - manche gut, manche weniger - gibt´s was an das man sich erinnert?

Zuerst muß ich den Leuten noch sagen nix mehr bei Jäsä zu kaufen, weil er euch reinlegt. Ja, ein paar Gigs waren nicht so gut, um es mal so zu sagen. Eine Scheichte die mir einfällt geht zurück ins Jahr 1989, als wir zwei Gitarristen hatten und hier in Stockholm einen Gig spielten; nun als wir an der Reihe waren zu spielen schlief unser Gitarrist Roland einfdach ein,da er ein bißchen zuviel gelüpft hatte. Er glaubt bish eute diesen Gig gespielt zu haben. Natürlich gab´s noch jede Menge andere Sachen, mit dem wollen wir euch aber nicht belästigen.

13) So, zum Schluß noch ein paar Grüße und was ihr noch loswerden wollt?

Zuerst danke an dich für das Interesse und viel Glück mit dem zine. Noch ein Danke an Ralph für den Gig und natürlich grüßen wir noch alle restlichen oisterreichischen Froinde, auch die in Deutschland und im Rest der Welt. Gut, das war´s, wir gehen jetzt ins Pub, habt eine gute Zeit, trinkt was und gebt aufeuch acht.



Österreicher & Bulldoggen

CLOSE SHAVE

Close Shave gibt´s seit 1986. Momentan suchen wir wieder einen Gitarristen, da uns Dirk verlassen hat und zu einer anderen Band ging. Wenn wir einen neuen Giatrristen haben sind wir eine drei Mann Band, Lurch, 23 Jahre alt, am Bass und Mikro, Steve 28 Jahre, spielt die Drums. Unser Lieblings Bier ist Stella.
Wir glauben, daß die Oi! Szene früher besser war, die Leute sind wenigstens von ihrem Arsch hochgekommen und auf Konzerte gegangen, nicht wie heute. Es gibt aber immer noch ein paar der guten alten Oi! Bands und auch ein paar neuere, die in deren Fußstapfen treten. Wann immer du in unserem Land von der deiner Herkunft sprichts oder sagts du wärst stolz auf England wirst du als Nazi abgestempelt - purer Unsinn.

Glaubt Ihr, das es damals in den 60ern und frühgen 70ern unter Skinheads keinen Rassimus gab?
Kann ich mir nicht vorstellen. Da es Rassismus überall gibt, gab es sicher auch damals unter den Skinheads Rassismus.

Wie schaut es bei Euch in der Umgebung mit jungen Leuten aus?
Gar nicht mal so schlecht, es kommt was nach.

Einige Labels pressen momentan die alten Scheiben auf CD nach, so auch eure Sachen, habt ihr eigentlich was bekommen dafür?
Von Step 1 gab´s 5 CDs. Die Labels helfen aber auch jungen Bands ihr Material an die Leute zu bringen.

Was würdet ihr einer jungen Band raten?
Übt lange und wartet bis ihr gut genug seid, um dann ins Studio zu gehen. Wir wollten auch sobald als möglich was raus bringen und waren dann mit dem Ergebnis nicht zufrieden.

Was haltet ihr von zines?
Sind eine großartige Sache, wo würden wir heute ohne sie stehen?

Rest:
Danke Michael für das Interview und danke jedem der zu Close Shave hält. Falls jemand Angebote für Gigs hat, nur her damit zu:
Tracie PO Box 2408 Chelmsley Wood Brimingham B373AQ England.



Close Shave

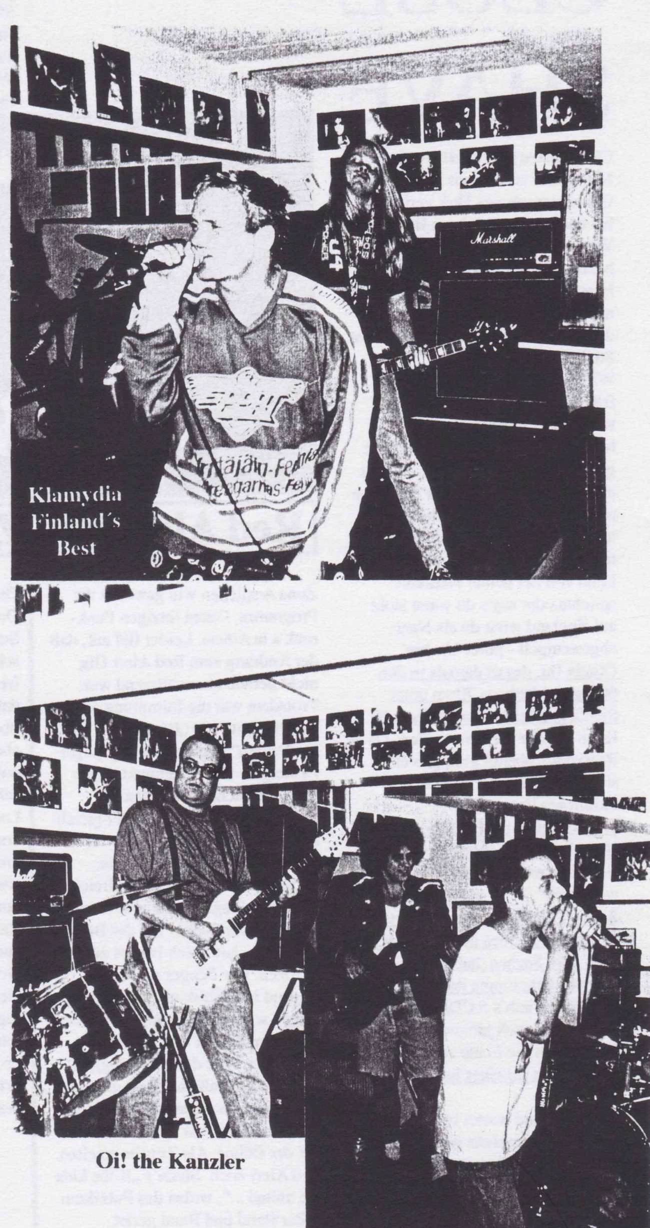
Red Alert und Zona A im Rockhaus

Zona A spielten wie gewohnt ihr Programm: Guten fetzigen Punkrock a la Adicts. Leider fiel auf, daß der Andrang zum Red Alert Gig nicht gerade überwältigend war. Trotzdem war die Stimmung sehr gut. Bei Hits wie „It´s me boy“ und „In Britain“ begann der Pogopegel zu steigen. Ein Höhepunkt dieses Gigs war sicher der Kultsong „SPG“, den Red Alert später gleich noch einmal spielten.
Als die Band aufhören wollte, verlangte das nicht sehr zahlreiche Publikum Zugabe. Darauhin stand nur mehr der Sänger auf der Bühne - die Band hatte sich bereits zurückgezogen. Der Sänger rief dann fragend ins Publikum, wie er den singen solle ohne Band, worauf ein Skin dem Sänger den Ratschlag erteilte, er solle doch „unplugged“ singen. Gut, daß uns diese glorreiche Idee dann erspart geblieben ist, denn die Band war bereits wieder auf der Bühne. Als Zugabe spielten Red Alert noch Sham´s „If the kids are united ...“, wobei das Publikum außer Rand und Band geriet.
Dieser Zusatnd war nur von kurzer Dauer, da sich die Kapelle aus Sunderland dann entgültig verabschiedete und das nicht gerade freundlich. Gut, ich kann verstehen, daß Red Alert nicht sehr erfreut über den mäßigen Besuch waren, aber den Ausspruch „fucking publicum“ hätte sich der Sänger schon ersparen können, weil die Leute im Großen und Ganzen korrekt waren (bis auf einige Punx, die sich mit Marihuana oder sonstigem Dreck die Birne vollrauchten - muß das sein? - eure Räucherstäbchen könnt ihr euch auch zu Hause reinziehen aber nicht auf einem Oi! Konzert). Mit ziemlicher Sicherheit kann man sagen, daß Red Alert nicht mehr so schnell nach Wien kommen werden. Trotz allem war es ein schönes Erlebnis, die Jungs einmal live gesehen zu haben.

Deutschland von hinten Tour 1994!

Klamydia - Lokalmatadore

Nachdem man sich am Mittwoch freigenommen hatte, fuhren der Michael und ich zum lang ersehnten Lokalmatadore-Gig nach Wien in´s Rockhaus. Die Fahrt verlief problemlos und so kamen wir um ca. 19 Uhr am Ort des Geschehens an, wo jedoch noch nichts los war. Als der Stefan und der Ernstl eintrafen, genehmigten wir uns noch einige Bierchen bis dann um 21 Uhr Klamydia zu spielen anfingen. Musikalisch astreine Punk-Mucke, und der Sänger lieferte eine geniale Show - was wahrscheinlich daran lag, das er mitten im Publikum stand. Da wir gearde bei Punk sind; Es waren auch ziemlich viele von ihnen anwesend. Ich würde sagen Hälfte Skins, Hälfte Punks und noch ein paar St. Pauli Wichser, welche jedoch keiner ernst nahm.
Als Klaymdia den letzten Ton gelassen hatten(sie waren musikalisch wirklich 1 A) unterhielt ich mich noch eine Zeit lang mit dem Fisch über die Tour, Politik und sonst noch allerhand Scheißdreck, was jedoch unterbrochen wurde, da die Lokalen nun endlich loslegten. Und wie sie das machten! „Pisspot-Show", „König Alkohol", „Geh´n wie ein Proll" etc. etc... einfach genialst! Schon alleine was dieser Fisch saufen kann ist nicht mehr normal. Nicht gerade der Schönste, aber saufen kann er. Nach einigen Zugaben worunter auch „Drei Chinesen mit dem Kontrabass" war, war leider auch viel zu früh Schluß, aber ich glaube, der Fisch hat sich voll verausgabt. Hier noch mal ein großes Lob an beide Bands. So schnell wie sie gekommen sind, waren sie auch wieder weg und auch wir traten die Heimreise an wo wir nach 1 1/2 Stunden Schlaf(Fahrt) verdient in die Heier sanken. Amen.



Klamydia Finland´s Best

Oi! the Kanzler

DR. RING-DING
& the SENIOR ALLSTARS

by Moskito Promotion

Bei Depressionen wirken ab sofort Melodien statt Medikamente. Dr. Ring-Ding & the Senior Allstars kennen das Gegenmittel bei schlechter Laune. Die Allstarband setzt sich aus (Ex-) Mitgliedern der bekannten Ska- und Reggaebands „El Bosso & die Ping Pongs", „The Frits", „Natty U", „Provibes" und anderen zusammen, die zum Teil auch schon für den jamaicanischen Veteran Laurel Aitken (a.k.a. „The Godfather of Ska") und Buster von den „Bad Manners" gearbeitet haben.

Bei der Besetzung um Sänger und Posaunist Dr. Ring-Ding alias Richie Senior (bekannt als Frontmann der Anfang '93 aufgelösten „El Bosso ...") handelt es sich um eine internationale Sessionband, die Ska- und Rocksteady Greats der Sixties genauso spielt, wie sie auch auf den Konzerten der sechziger Jahre auf Jamaica geklungen haben. Allein die fünf(!) Bläser versprechen schon einen satten, authentischen Sound wie etwa bei den „Skatalites". Darüberhinaus wird das Programm mit karibischen Latin-Stücken, instrumentalen Reggae-Nummern und etwas altem Soul angereichert: eine Mischung, die bisher sowohl auf den eigenen Club-Gigs wie auch auf Ska- und Reggaefestivals bzw. Doublefeatures immer mehrere hundert Zuschauer begeisterte. Dr.Ring-Ding & the Senior Allstars spielen unter anderem Kompositionen von Prince Buster, Laurel Aitken, Desmond Dekker, Rico, Lord Creator und natürlich von den legendären Skatalites.

Material von und über die Jungs bei:

Moskito Promotion
P.O. Box 3072
48016 Münster
Deutschland



Richie Senior aka Dr. Ring Ding

Intensified
Unpack the dominoes

Neue von Intensified ist jetzt auch mal gekommen, ist eine Maxi geworden, die ja heute schon rar geworden sind. 4 Songs, ein Lied langsam und 3 so richtig zu dahin skanken. Mein Anspiel Tip iss "What can I do?", aber der Rest ist auch erste Sahne. Gefällt mir um Häuser besser als die Single. Gut find ich auch das Statement über den Ska auf der Coverrückseite. Mehr von Intensified dann im Stiefel Nr. 6.



1.) Vorerst mal eine Vorstellung Eurer Combo, wie habt Ihr begonnen, wer spielt jetzt und ein paar nette Sachen über Euch eben?

Gegründet 1992 von Dan Vitale (singt bei „BimSkalaBim"), hauptsächlich um gute Musik zu machen als Crossover zwischen Reggae, Ska, Punk und Soul. Die Musik ist absolut tanzbar, u.a. werden auch Prince Buster, Desmond Dekker und auch Peter Tosh gecovert. In der Band sind fast ausschließlich Musiker aus anderen Bostoner Bands, die Ihr Handwerk also wirklich verstehen. „Steady Earnest" haben schon als Opener für die „Mighty Mighty Bosstones" und die „Toasters" gespielt. 1994 wurden sie für den Boston Music Award als „Outstanding Skaband" nominiert. Die Veröffentlichungen haben bis jetzt bestes Echo gehabt und werden in den USA auch im Radio gespielt. Steady Earnest sind:

Dan Vitale	- Lead Vocals (Bim Skala Bim)
Jack Sherman	- Bass, Vocals (Pride)
Mike Hartford	- Drums (Ska´d for life, Dig this)
Arthur Cohen	- Guitar (Dig this)
Patrik Faucher	- Trompete, Vocals (Hi Hats)
Darrel Morrow	- Sax, Vocals (Allstonians)
Mark Zlatich	- Guitar, Vocals
Kevin Golden	- Sound Produktion

Zusammen gekommen sind wir alle hauptsächlich wegen unserer gemeinsamen Liebe für alles was mit Ska zu tun hat. Wir kannten uns schon alle lange vorher, doch war es letzendlich Dan der alle zusammen brachte. Wir sind alle in den 20ern bzw. 30ern und trinken am liebsten Black Label (in Canada gebrautes Bier)

2.) Erzählt mal über eure Gigs, gibt´s was an das man sich gerne erinnert?

Ich mein, das Beste was dir während einer Show passieren kann ist, daß sich die Leute ausziehen oder zumindestens halb ausziehen und dabei Spaß haben. Meistens sind es ja die Typen die oben ohne tanzen aber wir hatten auch schon Frauen die „topless" skankten. Gut war auch unser Gig vor ca. 1000 Leuten in Berlin.

3.) Was für Leute kommen zu euren Gigs? Ich denke wohl auch Skinheads bei der Musik?

Eigentlich ziemlich gemischt, jung und alt. Natürlich sind da auch jede Menge Skinheads, allerdings solche die mit Rassismus nix am Hut haben. Mit anderen Skinheads (rechten und linken) hatten wir noch keine Probleme, blöd halt, daß die Extremisten immer die ganze Presse kriegen, und nicht die Skinheads, die sie eigentlich kriegen sollten.

4.) Wer würdet ihr sagen hat Euch, so wie ihr die Musik heute spielt, am meisten beeinflusst?

Sicherlich „The Clash", „The Skatalites", „Marley&the Wailers", „The Specials", „Bad Manners" um nur einige zu nennen. Elvis Presley und Johnny Cash zählen jedoch ebenso zu unserem Hintergrund wie z.B. Aretha Franklin.

5.) Die Ska/Reggae Szene bei euch drüben ist ja ziemlich groß, kann man sich da wirklich alles noch anhören?

Wir glauben, daß alle Musik die von Ska und Reggae kommt gehört werden sollte. Natürlich gibt es wie in jedem Genre Gutes und Schlechtes, darum soll jeder für sich selbst auswählen.

6.) Was gibt´s alles von Euch?

T-Shirts (schwarz weiß bzw. weiß/schwarz) 10 $
„Out of line" CD 10 $ (Cass 8$)
„Mash it up" Vol 1,Vol2je 10 $
„We don´t scare" CD 15$
„Steady Earnest demo" 5$
Photos jedes 4$
Gratis immer dabei Sticker oder sonst was Schönes!

Rabauken, Bierpatrioten und Voice of hate

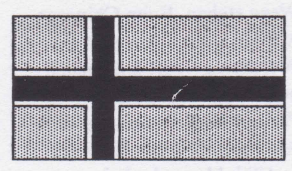
in Chemnitz

Das Henker fanzine hatte also zu einem Gig in Chemnitz geladen auf dem obige Bands aufspielen sollten. Ein Wagen voll mit Panzerknackern und springender Stiefel machte sich also von Oisterreich aus auf den Weg um im Nachbarland wieder mal ein gutes Konzert zu begutachten. Nachdem wir noch in einem örtlichen Supermarkt ein bißchen was Feines erstanden hatten ging´s direkt nach Chemnitz. Nach einer kleinen Ewigkeit fanden wir den richtigen Eingang. Die Rabauken waren schon da, sowie noch allerhand andere bekannte Gesichter. Zu unserem Erstaunen wurde uns zuerst mal von der örtlichen Gastronomie, die den Saal über hatte, etwas zu Essen angeboten. Wir wissen zwar, das das immer so sein müßte - war aber echt mal ´ne gute Überraschung. Nach und nach kamen immer mehr Loite, die allerdings nicht alle vom Feinsten waren (z.B. Halbschuhe mit zu kurzen Hosen und HJ-Haarschnitt). Wir dachten halt, daß das im Osten jetzt halt ziemlich modern ist und ließen uns das Konzert nicht vermiesen. Als ich gerade lustig am Trinken war, entstand im Saal irgendwie ein Tumult und einer unserer Loite war auch drin verwickelt. Nachdem aber ein paar Deppen auf´s Maul bekommen haben, legte sich wieder alles und die Band spielte weiter. Die Bands haben mir ganz gut gefallen - Voice of hate und die Bierpatrioten hatte ich ja noch nie gehört. Letztere hatten anscheinend mit ihrem Drummer etwas Zoff, da er keinen Alkohol verträgt. Wie auch imma, von der Musik her war das ganze Spitze. Des späteren, ging´s dann schon wieder los, und wir wieder feste mit dabei. Naja, das beruhigte sich auch wieder und so ging den Leuten langsam die Lust aus und auch wir begaben uns zu unserer wohlverdienten Ruhe (Ich habe in einem 1/2 m tiefen Wasserloch übernachtet, und nichts davon gemerkt!). Ach ja, kleines Detail am Rande: Auch unsere lieben Frauen haben sich fest angelangt, war ganz schön das ganze, da sie berechtigt zur Sache gingen.
Fazit: Von der Musik her gutes Konzert, bloß kann man den Großteil der Loite vergessen, da viele zu viel Politik im Schädel haben. Das sind halt die echten Skinheads, die von Sparrer und Business keine Ahnung haben, aber dafür jede Band anbeten, die es nur zwei Wochen gibt und deren Repertoire wie ein Parteiprogramm klingt. Eben ein Ausflug der anderen Art.

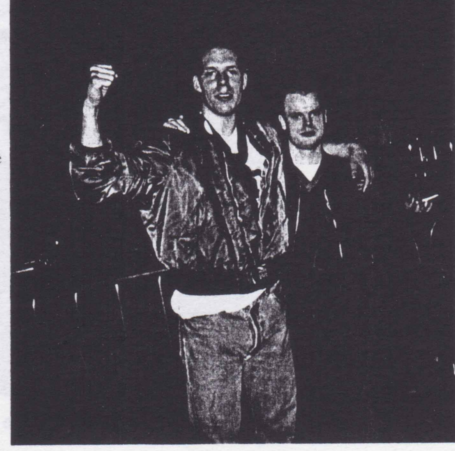
Norwegische Skinhead Szene

by Adriana Dattilo Editor vom Stomping Ground fanzine

Die norwegische Szene ist nicht so groß und gut wie in den anderen skandinavischen Ländern. Momentan ist wieder einmal alles gespalten und daher eher klein.
Die ersten Skinheads gab´s in Oslo in den frühen 80zigern und seit damals wächstg die Szene mäßig an. Damals war Politik kein Thema, man wollte ausgehen und mit seinen Freunden Spaß haben. Es gab auch fast keine Probleme und auch kaum Schlägereien mit anderen Gruppen. Fußball ist und war das Ding, daß alles zusammenhielt. Die Zeiten sind natürlich nicht ewig so geblieben und es hat sich alles ein bißchen verlaufen. Die Leute haben angefangen irgendwelchen Politik-Heinis nachzurennen und sich gegenseitig auf´s Maul zu hauen. Momentan gibt´s vielleicht 40 - 50 Skinheads in Oslo und vielleicht 100 - 120 in ganz Norwegen. Vielen von uns stinkt die jetzige Situation doch ziemlich, es scheint in zu sein, SHARP zu sein.
Konzerte gibt es nicht viele hier, ein paar die da waren: „Toy Dolls", „Bad Manners", „Vacant lot" (mit neuem line up), „Desmond Dekker and the Aces" spielten alle in Oslo, wo es natürlich auch genug Hauereien gab.
In Norwegen gibt´s aber auch Bands die es wert sind gehört zu werden. McHammond (Ska) und die Fuck Ups (Oi!). Falls man sich in Norwegen seine Haut verschönern lassen will fährt man am besten nach Trondheim (ca. in der Mitte des Landes).
Den richtigen Gear zu bekommen ist nicht schwierig, da es einige Geschäfte gibt die Perry´s, Marten´s und Fliegerjacken verkaufen, allerdings ist alles ziemlich teuer und so wird hauptsächlich im Ausland eingekauft.



Auch wenn die Szene momentan sehr gespalten ist, wird es wieder bergauf gehen und die ganzen Möchtegern-Heinis werden sich wieder die Haare wachsen lassen - manche Leute denken einfach nicht nach, was Skinhead wirklich heißt!



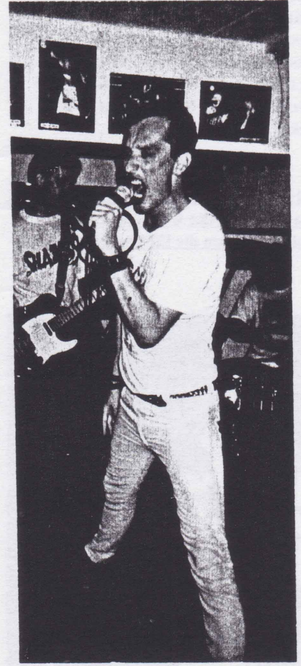
Ein **Oi! Festival** das keines war!

Da ja die allseits beliebte Antifa wieder mal nix Besseres zu tun hatte, als „Judge Dread" und „The Crack", wie auch viele andere mehr, als Nazis zu enttarnen, wurde das größte Festival Österreichs abgesagt!!!
Als „Ersatzbands" für beide Abende opferten sich Zona A, Blanc Estoc und die Jungs von Agent Bulldog. Diesen Bands muß hier gleich mal ein dickes Lob ausgesprochen werden!
Am Donnerstag wurde dann schon Stefan´s Bude eingenommen und der Drei-Tages-Party sollte nichts mehr im Wege stehen. Beim Chinesen wurden erstmal ein paar Bierchen gelüpft um danach noch beim dicksten Panzerknacker nachzuglühen.
Am Freitag wurde Essbares und Trinkbares herbeigeschafft und los ging´s. An diesem Tag traf man schon früher beim Rockhaus ein, um dem Fernsehen ein paar Interviews zu geben und ehe man sich´s versah fingen auch schon Blanc Estoc an aufzugeigen. Ich zeigte mich sehr erstaunt, denn dafür, daß ich noch nie zuvor etwas von dieser Kapelle gehört hatte, gingen sie richtig gut in´s Bein. Jeder der ca. 80 Anwesenden wippte, pogte oder soff! Davon abgesehen war die Band auch persönlich voll korrekt. Könnten sich einige arroganten Wixer ´ne Scheibe abschneiden.
Da ich ja dem Slowakischen nicht mächtig bin, ging man den Herren von Zona A mit gemischten Gefühlen entgegen. Das sich dies als absoluter Schwachsinn herausstellte, bewies die nächste Stunde. Major Accident könnten ihre Sache nicht besser machen, stünden sie am Anfang. Goile Clockwork Muck a la Adicts, die sie auch coverten - Super!!
Nach einigen Zugaben war auch hier Schluß und nach vielen Bierchen trat man den Rückzug an. Das dieser Abend noch lange nicht endete, ist wohl jedem klar und so bekam man vom Lauti aus Wels noch das Muminlied zu hören - was haben wir gelacht.
Der Morgen begann um ca. 7 Uhr mit dem ersten Bierchen, da kein anderes Getränk zu finden war. Bis 17 Uhr wurden noch 48 Biere (zu siebt) vernichtet und danach war man schon wieder beim Rockhaus, wo heute „Agent Bulldog" ihr Können zum Besten geben sollten. Man unterhielt sich blendend und um ca. 21 Uhr ging´s los! Die Bulldoggen geigten vom ersten Lied voll weg und nach einigen Songs wurde auch schon gecovert, was natürlich die meiste Stimmung machte. Das beste Lied war wahrscheinlich „Stockholm Skinheads", wobei ich jedoch erwähnen muß, daß alle Songs 1 A waren. Zum Schluß wurde noch mit Stefan von den Panzerknackern „Chaos" gecovert und dann war man entgültig am Schluß.



Blanker Stock äh Blanc Estoc, die von der Guiness Brauerei gesponsert werden!

Nach 1 Stunde Verschnaufpause, machte sich der ganze Mob mit der Straßenbahn auf in ein Lokal. Wir besetzten einen großen Wagon und sangen bzw. schrien was die Kehle hielt! War echt wieder mal was los im eisernen Wien, wo man dann im „Beethoven" den Abend - Morgen ausklingen lies.
Fazit: Eines der goilsten Wochenenden in Wien! Bedanken möchte ich mich noch bei Stefan und Ernst, deren Zimmer beschlagnahmt wurden und bei den glorreichen Welsern für die Stimmungsknaller. Natürlich auch bei Mr. Bean, der uns den Nachmittag versüßte. Oi! Oi! Mandi



Zona A, Clockwork heroes

RED ALERT

Red Alert wurden ursprünglich 1979 als Punk Band gegründet, beeinflußt durch die „UK Subs" und „The Clash". Ihre ersten großen Gig spielten sie auf einem Open Air in ihrer Heimatstadt Sunderland, im Nord-Osten von England. Oi! Musik und die Cockney Rejects haben sie sehr beeinflusst. Die Band nahm ihr erstes Demo auf, was schließlich zu einer selbst finazierten EP, genannt „Third and final" führte, die 250 mal gepresst wurde und heute ein Sammlerstück ist. Das führte zur Aufnahmne von „S.P.G." für die „Carry on Oi!" Compilation Lp. Danach unterschrieben sie bei „No Future" und wurde eine der besten Bands auf diesem Label. 1982 kamen 2 EPs heraus, „In Britain" und „Take no prisoners". 1983 erschien die Single „City Invasion" und die Debut Lp „We´ve got the power" und die letzte Aufnahme für No Future, die „There´s a guitar burning" EP. Nach einem Benefiz Gig für die Minen-Arbeiter in der zweiten Hälfte des Jahres 1984 mit den Angelic Upstarts und Red London, beschloß die Band Schluß zu machen und trennte sich. 1989 entschied man, nach einem Wiedervereinigungs Gig, doch wieder weiter zu machen. 1993 wurde „Blood, Sweat and Beers" für Nightmare/Knock Out Records aufgenommen. Das gleiche Label brachte 1984 „Beyond the cut" heraus. Auf dem spanischen Label Capita Swing kam ebenfalls eine EP raus. Seit der Wiedervereinigung haben Red Alert in Frankreich, Belgien, Deutschland, der Schweiz, Spanien und America, und Österreich gespielt. Den Bericht über den Österreich Besuch der Jungs findet ihr auch in diesem Heft. Ihre Platten gibt´s eigentlich bei jedem guten Versand, an Herz legen möchte ich Euch die aktuelle Doppel-Ep.



RED
ROSSETTEN
RECORDS



SMEGMA

Und hier ein paar Fragen an den ultimativen „Eichelkäs":

1) All das übliche Zeug, um den Loiten eine Idee davon zu geben, wer Ihr seid und was Ihr so treibt. ´Ne kleine Bandgeschichte, Line-up, Instrumente und alles was so zu Smegma dazu gehört.

Eike: Um erstmal mit einem weit verbreiteten Gerücht aufzuräumen: Wir sind Smegma aus Schleswig-Holstein, Meerumschlungen!!!! Und nicht aus Hamburg, obwohl wir natürlich engste Kontakte zur Hansestadt pflegen (Fußball, Frauen, Gigs etc.)
Bandgeschichte schreiben, haben wir überhaupt keinen Bock mehr, naja: Wir sind halt seit zwei Jahren mehr oder weniger in Sachen Oi! Musik unterwegs. Das original Line up steht nach wie vor:

Micha & Eike -Gesang
Laslo - Gitarre
Kadde Biernot - Bass
Stahly - Dramz.
Es will halt sonst niemand so´n Dreck spielen.
Zu Smegma gehört sonst noch die Assi-Szene hier in Bad Bramstedt und Umgebung.
Wir bemühen uns halt die uralte Rock´n´Roll Tradition: Sex, Drugs & Oi! aufrecht zu erhalten.
Micha: Mit Drugs sind natürlich nur Bier und Dope gemeint.

2) Erzählt mal was über eure Gigs. Erlebnisse gibt´s da ja sicher genug an die man sich noch immer erinnert- erzählt halt mal was da so ganz Böses oder Goiles passiert ist.

Laslo: Eigentlich waren alle Gigs ganz cool. Es gab natürlich wenige Gigs, die nicht alkoholisiert gespielt wurden. Mit den Ami´s („Anti Heroes") hat man lustige Sachen erlebt (viel Scumfuck, viel Bier)
Stahly: Mann (und Frau auch) hat uns übrigens auf der Anti-Heroes Tour als Nazis und Sexisten geoutet. In Lübeck erteilte man uns Auftrittsverbot, weil Micha ein Condemned ´84 T-Shirt trug, um im KOB sind wir jetzt unerwünscht, weil wir faschistoide Sexisten es gewagt haben, ein Lied von G.G. Allin („I´m gonna rape you") zu covern. In Lagenhagen haben dafür Punks&Skins das Lied gemeinsam mitgegröhlt, obwohl sie wohl vorher nie im Traum daran gedacht hätten, mit den vermeindlichen Nazis bzw. Kommies zusammen auf ein Konzert zu gehen. (United we´re strong)

3) Wie seid Ihr mit den rosigen Rossetterln zufrieden?

Laslo: Manni ist ein ganz cooler Typ. Er ist korrekt in Sachen Mucke, Geld und Verarschung. Wenn man breit ist, schockt es auf jedenfall ihn zu beleidigen.
Micha: Wir richten auch bald ein Spedenkonto ein: Brot für Manni

4) Was haltet Ihr von der ganzen Zersplitterung innerhalb der Szene? Jeder macht ja momentan irgendeinen Scheiß, den er dann irgendwie benennen muß.

Kadde: „United and strong" wär mir persönlich auch lieber, weil von wegen von den HC Göttern Agnostic Front, aber man kann es ja nicht immer allen recht machen, weil der Mensch ist ja Individuum (toller Satz nicht wahr? Hö, hö!) Wie gesagt, uns persönlich ist es egal, was für ´ne Glatze irgendwer vorgibt zu sein, solange er nicht versucht uns mit irgendwelchen Politikgeschwafel vollzuseiern. Wir haben zwar jeder für sich irgendeine politische Meinung, aber wir versuchen nicht, diese in unsere Musik einzubinden, weil Oi! damit überhaupt nix zu tun hat, deshalb unsere Message: Saufen, Pogen und Ficken - Oi!

5) Hört Ihr privat auch ab und zu Ska oder HC oder was auch imma? Woher kommen die Einflüsse auf



SMEGMA + Begleitung

Eure Musik?

Kadde: Ska hört bei uns eigentlich nur der Eike und da überwiegend Sixties Ska und Two Tone. Ansonsten steh´n wir nicht auf Strandmucke. Stahly und Michi hören nur Oi! und Laslo und ich hören



überwiegend HC und Hatecore. Weil besser iss das! Allein wegen der Sicherheit, von wegen Helmpflicht und so. Ansonsten hören wir alle G.G. Allin, weil er der einzige wahre Scumfucker aller Zeiten war und für immer sein wird.
Beeinflussung kam bei uns durch Bands wie z.B.: Last Resort, Condemened '84, Business und wir versuchen den Oi!, den wir machen, ähnlich schnell wie Bands a la



Chaos UK und Ami Bands wie Anti Heroes, Niblick Hebane und natürlich die allerbesten Headwound zu machen.
Micha: Dabei vergessen wir natürlich unseren Stiel (sofern wir überhaupt einen haben. Besenstiel ausgeschlossen).

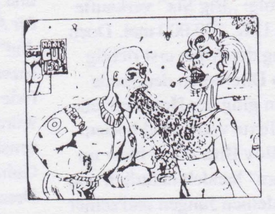
6) Frage an Michael: Was hältst Du von sogenannten Skinhead-Seminaren?

Micha: Ich finde es war ein voller Erfolg für uns. Ich weiß bloß nicht, ob es ein Erfolg für Farin war. Wie auch imma, das Semi war eine der besten Skinheadparties auf der ich je war. Vielleicht kommt man ja nocheinmal in den Genuß einer Wiederholung. Ansonsten waren zu wenig Torten da, oda?!

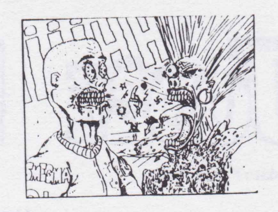
7) Was heißt es für Euch Skinheads zu sein (eine beschissene Frage muß drin sein)?

Micha: Tja, Einsicht ist der beste Weg zur Weisheit. Drink, fight & fuck! Ferner: Glatzenparties und Bürger erschrecken (he!) und (logisch) Musik bis zum Gehörsturz.

8) Zum Schluß macht halt mal ein bißchen Werbung für eure Sachen und grüßt noch wen oder sagt sonst was Ihr wollt.



Stahly: Es gibt noch ca. 1.000 Stück



der Gewalt, Hass und Wut EP. Wird auch nicht mehr nachgepresst - also Kaufen! Anfang September erschien unsere 2 EP „Disco Queen" goiles Ding!!
Dann grüße ich noch mein devotes Groupie.
Micha: Ich suche immer noch eine flexible, belastbare Frau zum Benutzen. Gruß an alle, die uns mögen (Skins, Punx & Scumfuckx), und alle die uns hassen: A great Fuck you!

JUDGE DREAD

by Moskito Promotion

Vor 45 Jahren wurde der „World´s Number One Rude Boy" als Alex Hughes in London geboren. Doch zunächst ahnte die Welt noch nichts davon und ging ihren gewohnten Gang. Nach 15 Lebensjahren verließ Alex die Schule um sich als Weinflaschenabfüller, Catcher, Türsteher und Krokodilwärter das nötige Geld für sein Hobby zu beschaffen: Er sammelte Platten mit karibischer Musik, die er als DJ in seiner mobilen Kleinbus-Disco spielte. Zur gleichen Zeit arbeitete er als Rausschmeißer im Flamingo Club in der Wardour Street. Eines Abends spielten dort die Rolling Stones (wer?) und sein Chef sagte: „Eh, Alex, hol´ die Typen da von der Bühne, das ist ja unerträglich!" Alex tat wie ihm geheißen, doch der Sänger dieser Typen ermutigte ihn später, es selbst mal mit dem Singen zu versuchen.

Damals war auf den Single B-Seiten üblicherweise eine Instrumental Version der A-Seite, also drehte Alex seine Reggae-Singles einfach um und sang selbst etwas dazu was ihm gerade einfiel. Diese Methode wurde als „Toasting" unter DJs sehr populär.

1969 gab er sich als DJ den Namen „Judge Dread". Judge Dread war ein gefürchteter jamaikanischer Blutrichter des 18ten Jahrhunderts, und so wie dort noch viele altertümliche englische Redensarten gebräuchlich sind, sagt man statt „I am afraid of the judge" einfach „I´m in dread".

Unter diesem Namen wurde er besonders bei jugendlichen Skinheads bekannt und beliebt und brachte bei Trojan seine erste eigene Nummer heraus. Mit Erfolg: „Big Six" verkaufte sich im U.K. 500.000 mal. Doch jetzt fing der Ärger erst richtig an: Den Direktoren der Sendeanstalten ging der Hut hoch, als sie die Texte von Dread hörten. „Little Boy Blue come blow up your horn" handelt natürlich von einem kleinen Jungen und seiner niedlichen Trompete. Natürlich. Selbstverständlich.

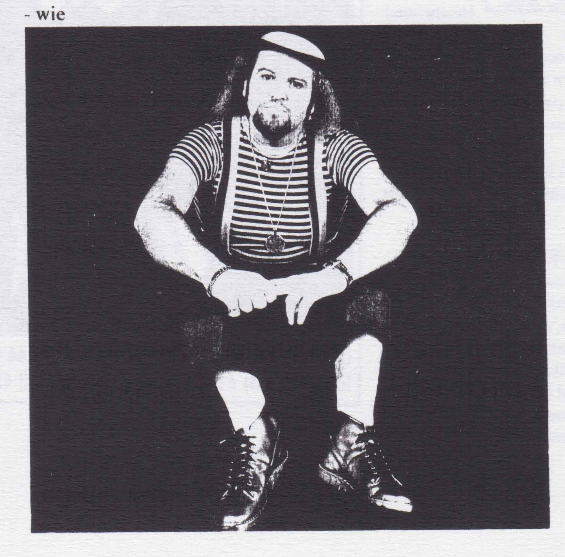
Von Funk und Fernsehen zum Sittlichkeitsverbrecher Nr. 1 erklärt, hatten seine Fans nicht die geringste Chance, ihn je im Radio zu hören oder im TV zu sehen. Viele Leute waren im dem Glauben, einen echten schwarzen Jamaikaner zu hören - wie sollten sie unter diesen Umständen auch wissen ‚daß Dread der erste weiße Reggaesänger war. Deshalb mußte Judge Dread auf Mundpropaganda setzen und tourte was das Zeug hielt. Das Resultat: Sein Fanclub zählt heute 8000 Mitglieder und die Radiozensoren fressen ihre Hüte, wenn sie seine Verkaufszahlen von bisher einigen Millionen Platten hören.

1973 zog er mit Bob Marley und Desmond Dekker durch Äthiopien und gab eine Reihe Benefizkonzerte für Afrika - zwölf Jahre vor „Life Aid".

Inzwischen hatte der 2-Meter Mann (wie er das wohl interpretieren würde?) 15 Hitparaden-Hits. Davon zensiert: 15. Nachzulesen im Guiness Book Of Records: Judge Dread produzierte „the highest number of banned hit records in the world".

Seine aktuellen, aber auch ältere Werke gibt es u.a. bei

Moskito Promotion
Postfach 3072
48016 Münster
Deutschland



The King of Rudeness: Judge Dread

BRONCO BULLFROG

Ein leckeres Interview mit dem Macher des gleichnamigen zines Mark Brown.

Stell Dich selbst vor, wie alt bist Du, was arbeitest Du und wie lange bist Du schon in der Szene?

Ich bin jetzt 22 Jahre alt, aber am 20. Dezember werde ich 23, falls mir also jemand Geschenke schicken will, sind immer willkommen. Ich hab die letzten 3 Jahre auf einem Amt gearbeitet, das ist ein cooler Job, der mir noch genug Zeit läßt für mein fanzine, Label, Mailorder usw. Vorher war ich in einem Geschäft, in einem Lagerhaus, als Security-Mann sogar bis zu 16 Studen am Tag und 20 in Bereitschaft; ich hab als Maurer gearbeitet, ich hab so ziemlich alles gemacht um Leben zu können. Ich begann zu arbeiten als ich 10 Jahre war, daß macht mich dann auch wohl zum „Workingclass Kid". In der Szene bin ich seit 1984, d.h. jetzt seit fast 11 Jahren im besten Kult überhaupt. Ich mag Ska, Reggae, Rocksteady, Soul, 2-Tone bis zu Glam-Rock, frühen Punk, Oi!, melodischen HC ect. Ich haße Politiker und gehöre keiner Partei an; das sind alles ein Haufen Lügner, die bloß eine Menge versprechen, es passiert aber nie was; sie wollen alle nur das eine: Geld!!!

Einer meiner Träume, den ich zu verwirklichen versuche, ist es, ein eigenes Plattenlabel zu haben, Bands zu fördern, ein zine zu machen und einen Mail-Order laufen zu haben, damit die Leute wissen wo sie ihr Zeug herkriegen können. Ich würde das am liebsten hauptberuflich machen, aber das ist schwierig. Ich sag immer, man leistet bessere und produktivere Arbeit, wenn etwas tut, was man gerne tut (Mir macht es nix aus 15 oder 16 Stunden für mein zine, Label und andere Dinge zu investieren, weil ich es wirklich gerne tue; ein Ding das ich von meinem Job nicht behaupten kann, wo ich bloß darauf warte nach Hause zu kommen!). Na ja, die Zeit wird´s zeigen!



Auf Ibiza zu Leben und Skinhead zu sein hört sich recht seltsam an, wie ist die Szene dort? Viele Leute glauben Ibiza = ein lebenslanger Urlaub, aber ich denk das iss nicht wahr!

Ja, ein bißchen komisch ist es schon, da es hier nie sowas gab wie eine Skinhead-Szene; ich war der zweite hier auf der Insel und bin jetzt der einzig übrige, ja da ist noch ein 15jähriger Skin, der jetzt seit 2 Jahren dabei ist. 1989 hat es mehr Leute gegeben, wir hatten hier 5 Skins, 3 davon waren in meiner Band, aber sie hörten bald auf (nach ca. 3 Jahren), die haben jetzt lange Haare und gehen in Discos.

Viele Leute sehen Ibiza als lebenslangen Urlaub; kommen hierher, saufen sich einen an, daß ist das erste das sie, nachdem sie den Flieger verlassen haben, tun, wahrscheinlich weil das Bier hier so billig ist. Aber was haben sie von Ibiza gesehen? Haben sie es genossen hier? (In ihrer Weise schon, denke ich), aber sie kommen nur, saufen sich nieder und ruinieren alles.

Ibiza ist wirklich eine magische Insel, viele Leute die hierher auf Urlaub kommen verlieben sich und bleiben. Im Sommer gibt es viel Sonne, unsere Strände sind die besten (unglücklicher Weise komme ich dort nicht oft hin, da ich fast keine Freizeit habe), die Hügel sind grün, es ist herrlich! Einziges Manko sind die ganzen Discos und all der Scheiß, aber sollen die ihr Leben leben, ich leb meines. Der Sommer ist Energie: viele Leute, viele Mädchen, viel Sex!!! Der Winter ist auch ok, da sind nicht so viele Leute da, und das ist sehr, sehr gut!! Ich liebe Ibiza und würde es nicht eintauschen wollen.

Du machst ein zine, das sich BRONCO BULLFROG nennt. Benannt nach dem Film, oder? Das Teil ist ziemlich gut und informativ, wie lang brauchst Du für eine Ausgabe?

Ja, der Name kommt von dem Film, der sich mit den ersten Skins in den 60ern beschäftigt. Es wird ziemlich bekannt jetzt und ich versuche es so informativ zu machen wie möglich. Ich begann mit 300 Ausgaben meiner Nummer 1 (jetzt nach der Neu-Pressung sind es insgesamt so ca. 700), jetzt presse ich 1000 - 1500 Kopien und krieg Reaktionen von überall auf der Welt, da stecken natürlich Stunden harter Arbeit drinnen.

Die Druckerei hier auf Ibiza sind verdammt teuer, so decke ich, falls überhaupt, gerade mal die Kosten ab. Ich sammle immer alles zusammen, bis zu einem Monat vor dem Erscheinungsdatum. Dann schreibe ich alles in meinen Computer, mache die Zeichnungen, das Layout etc. Ich mach alles meist auf den letzten Abdruck, wie schon in der Schule, da lernte ich bloß die Nacht vor einem Examen. So sitze ich dann ab und zu 18 Stunden vor dem Computer und schreibe alle die Neuigkeiten, Interviews usw. Es braucht normalerweise 15 Tage um alles beisammen zu haben (d.h. aber 10 bis 15 Studen pro Tag). Meine Freundin leidet natürlich darunter, wenn ich ein zine mache oder eine Compilation Platte zusammenstelle; ich bin dann meistens ziemlich schlecht gelaunt, aber sie ist sehr geduldig.

Du hast Dein eigenes Label - BRONCO BULLFROG RECORDS. Du veröffentlichst Sachen gemeinsam mit Step1 auf CD. Wie lauft die Arbeit mit Step1 und wie kam es zu dieser?

Tja, ich bin immer ziemlich aktiv gewesen, ich wollte immer noch mehr für die Szene tun und versuche immer mein Bestes zu geben, das zine trägt da einen Teil dazu bei und eben auch die CDs und Platten. Ich dachte, daß es da ein paar gute neue Bands gäbe, die aber keiner auflegt, die großen Labels haben bloß auf CD nachgepreßt, aber es sind auch neue Bands wichtig, so habe ich Big Tony von Step 1 kontaktiert, der ein großartiger Kerl ist und seit ewig in der Szene ist und die Musik liebt, er hat mich jetzt sogar beauftragt für Step 1 eine Comp. CD zu machen - Oi! the new Breed Vol. 3, die beinahe fertig ist. Was mache ich aber wirklich genau? Ich kontaktiere die Bands, suche alle die neuen Bands, suche die Stücke aus und mache den Bands dann ein Angebot, die schicken mir ihre Aufnahmen und alles was ich brauche, dann kommt das Cover (meistens liefere ich nur die Idee und jemand zeichnet es), schicke dann alles ans Label um zu pressen. Ich bin echt zufrieden mit Big Tony und Step 1, er ist großartig. Ich mache auch Sachen für andere Labels wie z.B. Nightmare/Knock Out in Deutschland und auch Capita Swing in Barcelona, mit denen ich ja auch die neue Oppressed Scheibe raus brachte und es sind noch 3 EPs geplant.

Ist es teuer Platten zu veröffentlichen?

Gut, wir haben hier Spanien. Die eigentliche Pressung ist nicht zu teuer, aber die ganze Promotion ist die teuere Seite an dem Geschäft. Leider gibt es hier in Spanien kein Label das färbiges Vinyl pressen kann, oder Platten mit dem kleinen Mittelloch. Ich bin halt auch Platten-Sammler und möchte mal ein paar Scheiben in färbigem Vinyl herausgeben.

Ich hab gerade eine neue Compilation fertig, die es auf Step 1 geben wird, nennt sich HIGH VOLTAGE PUNK & Oi! und enthält Vanilla Muffins (Schweiz), Sons of pride (Canada), Glass Heroes (Ex-Rouges USA), Remences (Spanien) und Fuori Controllo (Italien), das Cover kommt von Granuja (guter Skinhead Zeichner). Ich denke das Teil kommt im Februar heraus. Andere Projekte sind Oi! the new breed Vol. 3, das im März/April erscheint auf Step1. Es kommt auch SHARP PUNK &Oi! mit anti-faschistischen und anti-rassistischen Punk und Oi! Sachen mit The Oppressed, Sort´n´curlies, The Mighty Mr. Men, Distortion (aus UK), Remences, Zakarrak, Inskanbila (Spanien), Guttersnipe (Sweden), Stagebottles(Deutschland),

Casualities (USA) usw. Es wird auch einige Ska Sachen geben, auf meinem eigenen Label kommen im März 3 EPs von The Harries (Holland), The Mighty Mr. Man (Londoner Skinhead band) und Short´n´curlies (aus Norwich). Nächstes Jahr kommen insgesamt 15 Platten raus.

6.) Du unterstützt SHARP. Was denkst Du darüber? Ich meine, wir brauchen kein Label um den Leuten zu zeigen, daß wir keine Nazis sind.

Die ursprüngliche Idee war und ist gut, es ging darum den echten Geist zu transportieren und den Leuten zu zeigen, daß Skinhead niemals Nazis waren oder sind. Aber in der Skinheadszene wurde SHARP schnell von Politikern mißbraucht und es wurde schnell von allen möglichen Commies, Hippies und sonstigen als ihr eigenes Ding angenommen. Es gab Gerüchte, das SHARP links sei, die kamen aber sicher von der rechten Seite. Ich glaub an den Slogan „Weder rot noch Rassist ... einfach SKINHEAD". Ja, ich unterstütze Idee, Skinhead gegen rassistische Vorurteile, aber ich lehne Politik ab, egal ob rechts oder links. Politik überlaß ich jedem selbst, ich bin dabei wegen der Musik, dem Stil und dem Zusammenhalt; es ist meine Art zu leben. Skinheads können keine Rassisten sein, da Skinheads mit schwarzer Musik angefangen haben. Jeder kann natürlich seine eigene persönlichen Ansichten und Meinungen haben. Scheiße finde ich es halt nur, wenn sich Skinheads gegenseitig auf´s Maul hauen wegen irgendwelcher Unterschieder in der Msuik die sie hören, oder wegen der Klamotten die sie tragen oder sonst was Sinnlosen. Das wird uns nie alle zusammenführen. Das gleiche gilt für Straight Edge, SHARP, Red Skins, Trojan Skins etc. .... warum Skinhead ein Label aufdrük-ken?

7.) Meinst du auch, das die Rolle die, die Nazis vor kurzem noch gespielt haben, immer kleiner und kleiner wird, da viele Leute darauf kommen wie es wirklich läuft?

Nazi „Skins" oder Boneheads sind immer eine Minderheit gewesen, es sind nur die Medien von denen sie besondere Beachtung bekamen, da es sich besser verkauft, die Leute wollen Action! Nazi-Parteien in den 70ern und 80ern haben viele Leute mit geschoren Haaren miß-braucht, die sich als Skinheads bezeichneten, aber gar nix über die Bewegung wußten und noch weniger darüber wußten, was ihnen ihre Anführer sagten. Viele von denen haben „Mein Kampf" gar nicht gelesen oder wissen sonst nichts über National-Sozialismus. Sie folgen einer Modeströmung, und wissen aber nicht worum es wirklich geht. Sie wurden und werden von Parteien benutzt, sie machen die Drecksarbeit und die Parteien kassieren dafür, wenn was schiefläuft sind sie die Dummen und die Partei steht gut da. Ich glaube, daß mehr und mehr Leute verstehen worum es beim Skinhead-Kult geht, und wenn sie ein Minimum von Intelligenz besitzen, lassen sie von dem Nazi-Kram die Finger.

Zum Schluß noch was, daß du den Leuten auf den Weg mitgeben willst? Bitte keine Grüße, den dann ist das zine gleich voll.

Ja, mit Grüßen könnte ich wohl ein komplettes zine füllen. Ich möchte nur sagen, es ist nicht gut über die Szene zu jammern und es ist nicht gut da zu sitzen und zu sagen „die Szene ist tot und es tut sich nix"; sitzt nicht herum sondern tut irgendwas. Jeder kann ein zine machen, in einer Band spielen, Gigs organisieren, Bands promoten, ein kleines Label starten. Es liegt an euch, was ihr aus der Szene macht, oder was glaubt ihr wer Mark Brennan, Big Tony, George Marshall und viele andere Leute die was tun sind - überhaupt nichts anderes als ihr. Sie sind in der Szene weil sie sie lieben, und sie tun alles um sie wachsen zu lassen, ohne sie wäre die Szene tot. Also hebt euren Arsch und fangt noch heute an!!!

Falls das irgendwelche Bands lesen Oi!, Punk oder Ska, schreibt mir, da ich immer neue Bands suche um Platten und Interviews zu veröffentlichen. Es gibt auch einen Mailorder und sehr viele interessante Sachen, Inserate dazu findet Ihr in dieser Stiefel-Ausgabe. Nr. 7 von Bronco Bullfrog sollte bald rauskommen (Ende Dezem-ber) - sichert Euch eure Kopie bevor es weg ist. Am Schluß noch danke an Dich Michael für dieses Inter-view, viel Glück mit Deinem zine und arbeite weiter so gut. SEE YA ALL!!!

THE PRIDE

Zu Ende der 80ziger Jahre haben sich alle Bands in unserem Umfeld aufgelöst und so war es an uns etwas zu machen und wir gründeten mit vier Mann die Mushrooms. Schon nach kurzer Zeit hatten wir einen großen Anhang, dem wir auch unsere erste Veröffentlichung widmeten, eine EP namens „Youth of today", die sich recht gut verkaufte. Einige Jahre später waren wir alle Skinheads geworden, und dachten wir könnten was tun für die Leute. Für unsere alten Fans war das wie ein Schlag in´s Gesicht und das haben sie uns auch gezeigt. Wir fingen also noch mal von vorne an. John unser Gitarrist verließ uns und wir waren eine drei Mann Band. Unser erster Auftritt war als Support für Klasse Kriminale und The Magnificent am zweiten belgischen Oi! Festival. Wir dachten schon an neuen Erfolg ... Nach einen Gig in ST.Niklaas ging der Wirbel los und es gab Verletzte bei einer Schlägerei zwischen Immigranten und Skinheads. Viele von uns wurden verhaftet obwohl die anderen unseren Pub attackierten. Sie belangte die Polizei natürlich nicht (fast wie in Southall). Die Tage danach waren die Zeitungen natürlich wieder mal voll mit eindeutigen Statements, unser Name wurde ziemlich durch den Dreck gezogen, was dann auch einer der Gründe war warum wir uns in „The Pride" umbenannten. Um auch zu zeigen, das uns die Medien und der Rest gestohlen bleiben kann. Wir sind immer noch da und spielen immer noch gute Oi! Musik.

Unser jetziges line up
Schimmel - Drums
Steve - Vocals, Giatrre
Chris - Bass
Bieze - Manager

Kontaktadresse: Postbus 47 8000 Brugge 7 Belgien



BLANC ESTOC



Hier mal ein Interview der besonderen Art. von Blanc Estoc Unsere Fragen hat jedes Band-Mitglied einzelnen beantwortet, das wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten, also eisern Durchlesen, auch wenn´s lang ist, gell!
(Leider hat der Peter das ganze verpennt!)

1) Die Standardfrage: Wann gegründet, wo, warum, Alter, Berufe, Hobbies, Instrumente, Sexuelle Vorlieben etc.

Uwe: Tja, also ich bin der Uwe, 27 Jahre alt, von Beruf Altenpfleger und ich spiel seit ca 1/2 Jahr Schlagzeug bei Blanc Estoc.

Squid: Alter - 28 Jahre, Beruf - Altenpfleger, Hobbies - Musik, gutes Bier, Bierdosen sammeln (natürlich nur selbtgetrunkene), Lesen z.B. fanzines, Horror, Thriller, alles über den Skinhead Kult, gute Comics, Geschichtsbücher etc., Instrumente - Bass und Stimmakrobatik, Sexuell Vorlieben - Alles was Spaß macht und der Pabst verboten hat (ein Gentleman genießt und schweigt).

Tengel: Im Januar 1993 haben wir uns offiziell gegründet. Von der damaligen Besetzung sind nur ich (Gesang) und Squid(Bass) noch dabei. Unser Ex-Gitarrist wollte professionell Musik machen und unser Ex-Drummer ist jetzt Drogendealer. Die Ideen für eine Band trage ich aber schon ewig mit mir rum. Ich bin 29, Darsteller in Fessel- und Extremvideos und Musiker. meine Hobbies sind Sex, Musik, Windsurfen und Herren-Bräu und Ingolstadt (Grüße an Gurki, meinen Privat-Braumeister)

2) Wie kommt man auf so einen ausgefallenen Namen (Was bedeutet er eigentlich genau?)?

Tengel: Unser Bassist Squid ist halber Franzose und hat eigentlich nur das Wort Kahlschlag für uns übersetzt. Es ist ein Waldarbeiterausdruck und bedeutet so viel wie „total gerodeter Wald"!

3) Wie hat es Euch in Wien im August gefallen?

Uwe: Wie schon bereits erwähnt ...es war so wunderschön, so schön - keine Angst wir kommen wieder ... Nein, alos im Ernst, es hat uns allen Spaß gemacht, Schnitzel bis zum Abwinken, Hirter Bier (nach Holsten one of my favours), die Auftrittsmöglichkeit (Rockhaus) wäre auch bekannteren Gruppe gerecht geworden. Und die Bratzen, echt ohne Konkurrenz, eine schöner wie die andere ...

Squid: Also Wien hat mir wirklich sehr gut gefallen. Land und Loite, Essen und Trinken und diese Riesenstadt mit ihren ganzen Schlössern, Museen, Denkmälern etc. allein wirft einen schon um. Von den ganzen Großstädten, die ich bisher gesehen habe, hat mir Wien am besten gefallen.

Tengel: Mir hat es sehr gut gefallen und wir haben dann auch ein Lied darüber geschrieben, damit es in ewiger Erinnerung bleibt: „Wir 4 in Wien". Es kommt demnächst als SIngle bei Moloko Records raus. Außerdem bin ich sowieso Österreich-Fan.

4)Wie sieht denn die Skinheadszene bei Euch aus?

Blanc-Estoc x 2 = Skinheadscene Tübingen

5) Was denkt Ihr über SHARP, Nazis oder irgendwelche anderen verkannten Politiker?

Uwe: Die Frage müßte heißen, was denke ich über Skinheads? Oder was denke ich über Working Class? Da würde ich links und rechts schon vorneweg ausschließen, denn Skinhead hat für mich in erster Linie zu bedeuten: sich mit seiner Lebensituation, seinem Stand in der Gesellschaft auseinanderzusetten, sich damit abzufinden und das Beste daraus zu machen. Ich wurde nicht mit dem silbernen Löffel gefüttert, will sagen meine Eltern war´n Handwerker und keine reichen Fuzzy´s, so hab ich da schon ´ne gewisse Richtung mit auf den Weg bekommen; sich damit abfinden, Spaß haben an einfachen Dingen des Lebens, für seine Brötchen arbeiten gehen, was´n da dran politisch?

Squid: Je nachdem, wie solche Loite auftreten, reagiere ich in der Regel eher belustigt oder gelangweilt. Im großen und ganzen nervt es mich aber wenn ich mir auf nem guten Konzert oder ner Fete die politischen Ansichten irgendwelcher Hobbypolinixe anhören muß, wo es doch viel wichtigere und weltbewegendere Themen gibt. Im

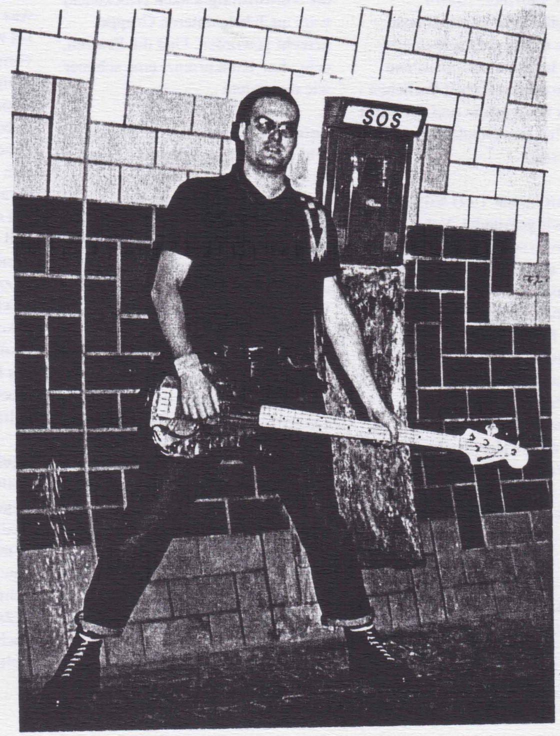
großen und ganzen kann man sagen, daß Politik der Skinheadbewegung nie was Gutes eingebracht hat und wenn einer als Skinhead meint Politiker zu werden, soll er sich die Haare wachsen lassen und ins Parlament ziehen. Mein Spott ist ihm sicher.

Tengel: Ich mag keine Politiker und die, die denen nachlaufen und deren Mist noch weiter verbreiten mag ich noch weniger.

6) Erzählt doch mal was bei Euch so in letzter Zeit Interessantes abgegangen iss?

Uwe: Hm. Also´s war an einem Samstag, die Kumpels haben sich vor der Kirche (Art Treffpunkt) getroffen, um zusammen mit Leuten aus Freiburg (Fan Block südlicher Schwarzwald) einen drauf zu machen. (In Tübingen sind Samstags die Kneipen bitter voll). Man entschloß sich zunächst am schon erwähnten Holzmarkt vor der Kirche Neuigkeiten und Witze auszutauschen. man war noch recht nüchtern, als der Vorschlag in´s AZ Tübigen zu geh´n unter Vorbehalt angenommen wurde und man einigte sich friedlich und bei guter Laune zu bleiben. Kaum angekommen, war aunser Haufen auch schon stigmatisiert und ein mir bekannter AZ-Besucher kam auf mich zu und bat mich zu vermitteln und uns zur Umkehr zu überreden. Was ich verneinte, den es ar bis dato nix geschehen und von wegen leiser Abgang und so. Es war Sommerfest bei den Linken und alle waren eingeladen. Bin der Larry oder was? Ich behielt die Aufregung meines Bekannten vorerst für mich, den selbst die Freiburger hatten ausschließlich gute Laune angesagt und dabei wäre es auch geblieben, wenn mir im Cafe (Untergeschoß des AZ) nicht eine Cassette vorenthalten worden wäre, die ich zur Verbesserung des Musikgeschmacks beim Tresen abgegeben hatte. Nö, wo meine Cassette wär wüßt er nicht, und sie machen jetzt eh bald zu (´s wär also auch keine Gelegenheit mehr gewesen, das tape anzuhören, okay, aber wo ist meine Cassette?). Jetzt im nachhinein kommt mir das blöd vor, wegen einer Aufnahme so´n Lauten zu machen, doch man hta uns den ganzen Abend mit Argus-Augen beobachtet und uns zu versteh´n gegeben, daß wir trotz relativ leisem Auftrten nur geduldete Besucher sind und so hab ich mich da halt quergestellt und bin nicht eher gegangen, bis mich stücker 4 od. 5 Linke rausgetragen haben, ich weiß nicht mehr ob ich mich gewehrt hab, auf jeden Fall haben meine Kumpels und die Freiburger (cheers) davon Wind bekommen und es war halt im Handumdrehen ´ne Schmeißerei in Gange vor dem AZ, im Hausflur und im Cafe. Die Herren in grün beendeten allein durch ihre Präsenz den kleinen Zwist und wießen uns an (ohne Kontrolle der Personalien) das Grundstück zu verlassen. Soweit zur Akzeptanz, Skinheads in Tübingen.

Squid: Für mich zweifelsohne das Cock Sparrer Konzert in Tübingen im Sudhaus. ich durfte mithelfen die Bühne aufzubauen, dafür gab´s freien Eintritt und Freibier. Außerdem wurde von mir verlangt, daß ich aufpasse, daß niemand die Bühne stürmt. Darauf hatte ich nun gar keine Lust und so ließ ich mich während meiner „Arbeit" liebend gerne von meinen Kumpels von der Bühne ziehen. Cock Sparrer waren, na klar, genial und ich, auch klar, gut besoffen, so das den gazen Abend gut Party angesagt war. Tübigen erlebte an diesem denkwürdigen Tag seine erste Skinhead-Invasion, es waren so 4 - 500 Loite da, die meisten davon, im gepflegten Kurzhaarschnitt und den guten alten Horrorschau Docs. Die lokale Antifa hatte dazu noch ein paar kräftige Burschen als Security agbestellt, die etwaige Faschos aussondern sollten und jeden Skin nach Waffen durchsuchte. Frage: Wie verstecke ich am besten ´nen Baseballschläger unter meinem verschwitzten T-Shirt? Naja, ich weiß es auch nicht. Nach dem Konzert gab es dann noch einige kleinere Auseinandersetzungen, wobei ich leichtsinniger Weise mit



Squid

naßgeschwitztem Hemd auch nach draußen ging und mir ´ne gute Grippe einfing. Der größte Witz war, das unsere heldenhaften Antifa-Sturmtruppen erst eine halbe Stunde nehdem der ganze Ärger eigentlich schon gegessen war, mit nem 30 Mann starken Kommando losmarschierten und die umliegenden Schrebergärten mit Holzlatten durchwühlte. Ja, wat ham wa gelacht, nä!

Tengel: Kommt zu uns und erlebt es selber.

7) Eure Lieblingsbands?

Uwe: dt. Bands: Beck´s Pistols und Blanc Estoc, allgemien Red Alert, Cock Sparrer und so das übliche.

Squid: Jetzt wird´s schwierig. Musikmäßig mag ich eigentlich so ziemlich alles was gut Stimmung macht, also nicht nur Oi! und Ska, sondern auch mal HC, Pschobilly, guten Punkrock, alten Heavy Metal etc.

Hitliste 15.11.1994:

1) Blanc Estoc	Die neue EP
2) Stars´n´stripes	Skinheads on Rampage
3) SNIX	Coeur de lion
4) Guana Batz	Katherina
5) Motörhead	Alles was die Sammlung hergibt
6) Rose Tattoo	Nice Boys
7) Business	In an out of Business
8) Lurkers	Melt away
9) The Specials	Stereotype
10) AMP	Live

Die Reihenfolge ist natürlich beliebig und nach Lust und Laune höre ich morgen wieder was anderes. Was ich allerdings absolut nicht abkann, ist so ne Kacke wie Grunge, HipHop oder Techno, mit sowas kannste mich jagen, würg!!

Tengel: Blanc-estoc, Business, Last Resort, Combat 84

8) Wieviele Konzerte hattet Ihr schon und welches war das größte?

So an die 30, das größte war in Lübeck auf dem festival im Mai ´94, dicht gefolgt von Koblenz im Spetember ´94 mit immerhin an die 400 Loite. Da war es auch besonders lustig, weil Stefan (der gewisse Panzerkacker äh Knacker (Schreibfehler lag beim Editor)). gegen Ende sein Gewicht auf die Bühne brachte.

9) Darf man auf eine Lp gespannt sein?

Im Sommer ´95 wird es wohl endlich klappen, Moloko ist daran interessiert. Wir sehen uns aber auch andere Angebote gerne an.

10) Wie lange habt Ihr schon kurze Haare?

Uwe: Seit einem 3/4 Jahr, vorher war ich Punk.

Squid: So richtig los ging das Anfang ´89, davor war ich aber als Punkrocker auch schon ziemlich Oi! infiziert, sodaß es für mich eigentlich nur ein kleiner Schritt war von Stachelhaaren und Lederjacke zu trennen, da ich davor auch schon Zeiten hatte wo ich etwas „Bootboy-mäßig" rumgelaufen bin, so mit kurzen Haaren, Jeansjacke und Hosenträger. Nun denn, bevor ich hier in meinen wilden Jugenjahren schwelge hör ich mal auf.



Peter

Tengel: Natürlich schon immer.

11) Erzählt mal was über die Texte die Ihr so singt, gibt´s da ´ne Message oder geht´s hauptsächlich um Spaß an der Freude?

Unsere Texte sind in 2 Gruppen aufgeteilt, die inen haben eine Message wie zum Beispiel „Dabei sein ist alles", „Lügenbaron", „Radikal", „Hart auf hart". Die anderen drhen sich um Frauen „No girl in town", um Sex „Sex Bizarre", um Working Class „Feierabend", um Erlebnisse „Wir 4 in Wien" und so weiter.

12) Schreibt mal eure Meinung zu:

Tengel:

Nazis: Haben die Scene kaputt gemacht.

SHARP: Ein sinnloser Versuch, die Skinhead Scene salonfähig zu machen. Außerdem von Linken unterwandert.

Fanzines: Ich bin ein leidenschaftlicher Sammler. Meine Favoriten sind Moloko, Skinhead Times, Der spr. Stiefel (keine Arschkriecherei) und weil er so oft kommt und damit äußerst informativ ist der SOS-Bote.

Plattenlabel, die die Leute abziehen: Eigentlich sollte man davon ausgehen dürfen, das alle okay sind, da sie ja meistens aus der eigenen Scene kommen, dem ist leider nicht so. Und laßt die Finger von Red Rossetten, unterstützt lieber die echten Scene-Labels und nicht die, die bloß mitmischen um am Oi!-Boom Kohle zu verdienen.

13) Was haltet Ihr von Cyberpunks und Technoskins (O-Ton aus irgendeiner doofen Musiksendung)?

Tengel:

Sicher was unglaublich neues und

total in, sagt mir aber gar nichts.

14) Abschließende Worte.

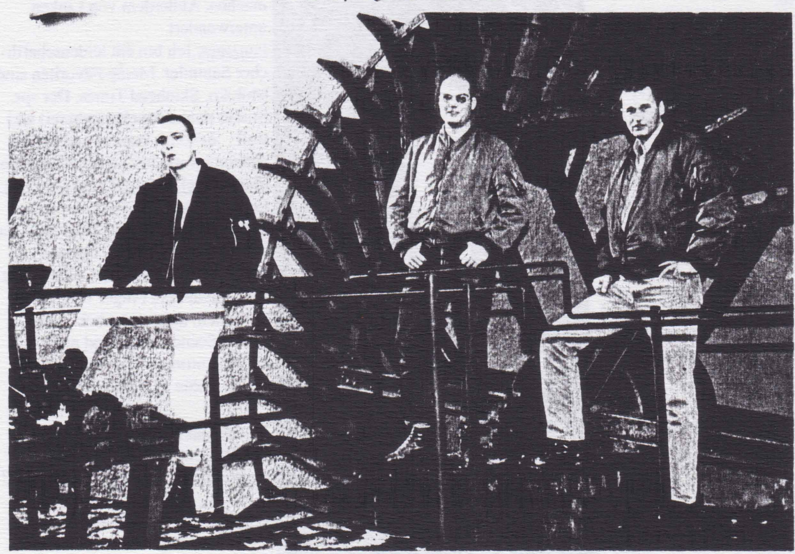
Uwe: Ich bin kein Weltverbesserer und von wegen Moral des ganzen und so, aber solang es geht sollte man sich seinen Spaß am ganzen nicht nehmen lassen. Grüße.

Squid: Abschließende Worte? Hm, immer schwierig, zumal der Michael ja auch noch was wissen wollte („das Interview ist quasi eine Koproduktion zweier springender STiefel" d.Stiefel) und wir unsere neuesten und blödesten Witze beim letzten Besuch in Wien schon alle losgelassen haben, aber vielleicht sind die abschließenden Worte ja auch die Fragen vom michael. Au, jetzt wird´s kompliziert. ALso, ich probier mal nen Kompromiß. Der Mandi kriegt von mir nen Uwe Witz und der Michael kriegt noch ein paar Fragen beantwortet, ich denke das könnte klappen. Also ersmal der Witz, quasi als abschließendes Wort Version Nummer 1.

„Herr Bademeister, Herr Bademeister, der Hai hat mia dat Bein abjebissen!"
Pause
Der Bademeister „Jaah, dat machen Die!"

Und jetzt Version Nummer 2. Ich schreibe jetzt mal mehr Breifform, und los gehts:
Die Texte von uns haben meiner Meinung nach keine Message, der Spaß an der Freude steht für mich eindeutig im Vordergrund. Klar haben wir auch sozialkritische Texte, aber wir wollen niemanden predigen oder sagen was er tun und lassen soll, das muß jeder für sich entscheiden. Persönlich mag ich die humorvollen Stücke lieber spielen, als die ernsteren Sachen, weil da mehr STimmung im Publikum aufkommt. Dem Thema Nazi/ SHARP habe ich ja schon einiges gewidmet. Dem möchte ich nur hinzufügren, daß ich denke das diese ganzen Bezeichnungen wie SHARP, White Power, Trojan, RedSkin usw. eher dazu beitragen die Szene noch mehr zu zersplittern als zu vereinen. Dieser ganze Kleinkrieg führt doch zu nichts, United Skins! (Klingt zwar ein bißchen klischeemäßig, aber dieser ganze Politkrempel ist mir wirklich zu blöde als das ich mir deswegen noch weiter nen Kopf machen will!) Da sage ich doch lieber was zum Thema fanzines. Ja, die lese ich immer sehr gerne, vor allem wenn sie so schön dick, informativ und lustig und interessant zu lesen sind, wie z.B. der Springende Stiefel (das wolltet ihr doch sicher hören, oder ?!) OK, Plattenlabel, die die Leute abziehen: Wenn man genau hinschaut, sind das meistens mehr oder weniger clevere Geschäftsleute, die zumeist nichts mit der Oi!-Szene zu tun haben, oder zumindest nicht viel, und hoffen auf diese Art und Weise mal eben ne schnell D-Mark zu machen. Als Musiker ist man ja in Finanzdingen meist recht naiv, und diese Typen nutzen das dann schamlos aus. Namen gibt es leider genug, die ich in diesem Zuge nennen könnte, aber das lasse ich jetzt lieber sein, denn ich habe keine Lust auf Ärger mit nem Rechtsanwalt. In dieser Beziehung sind diese Herren nämlich gerne sehr schnell, was man bei anderen „Leistungen" nicht sagen kann. Man kennt das ja, wenn man mal dumm genug ist, bei so jemanden mal ´n paar Platten zu bestellen.

Tengel: Mich würde mal intressieren, wieso es Gerüchte gibt, die uns zum einen als eine linke SHARP-Band, zum anderen als eine rechte, aber gut getarnte Band entlarven! Die Freaks, die solche Scheiße über uns erzählen, sollen sich doch bitte mal bei uns melden. Wir sind sicher nicht links und genauso wenig rechts oder rassistisch.



Blanc Estoc

VOICE OF HATE

Interview mit der Stimme des Haßes

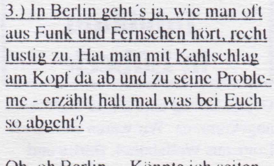
1.) Wieso heißt Ihr eigentlich „Voice of hate"? Wen haßt Ihr, und wen nicht? Glaubt Ihr nicht, daß es gerade in einer gewaltätigen Welt wie der unseren vernünftiger wäre sich einen braven, christlichen Namen zu suchen wenn man schon so laute Musik machen muß, damit unsere sehr lieben Mitmenschen nicht noch mehr erschreckt werden?

Prösel:Git.

Wir heißen Voice of hate, weil uns schlicht und einfach nix besseres eingefallen ist. Wen wir hassen? Extrempolitniks! An Christus glauben wir nicht -ODIN statt Jesus! Nordland Power!

2.) Üblicher Kram wie: Instrumente, Alter, Namen, Berufe, Sex-Vorlieben und ´ne kleine Bandgeschichte.
Line up:
Henschi - 22 - Bass und Gesang, Maler
Halle Jan - 22- Drums, arbeitslos

Prösel - 21- Gitarre - Maurer.
Die sexuellen Vorlieben von Henschi und Halle Jan sind nicht bekannt, Prösel hat momentan keine, da sich seine Freundin von ihm getrennt hat (Hallo Heike!) Angefangen hat alles 1992 in der Besetzung: Daniel Gesang (heute Bierpatrioten), Henschi Bass, Bialke Drums, Prösel Gitarre - danach diverse Umbesetzungen, die aber nix brachten, ab Anfang 93 bildete sich die jetzige Besetzung herraus! Mehr gibbet nich zu erzählen...



3.) In Berlin geht´s ja, wie man oft aus Funk und Fernsehen hört, recht lustig zu. Hat man mit Kahlschlag am Kopf da ab und zu seine Probleme - erzählt halt mal was bei Euch so abgeht?

Oh, oh Berlin ... Könnte ich seitenlang schreiben.
Was man hier so erlebt geht auf



Henschi:Bass/Voc

keine Kuhhaut. Erstens geht´s hier wieder mit der Politisierung der Szene los, woran die Hammer Skins nicht ganz unschuldig sind; das heißt auch viele Anfeidnungen. Dann ist da noch das Intrigenblatt Skintonic - aber diesmal ist es nicht wert nochmal darüber herzuziehen. Der Streß mit den Linken hält sich in Grenzen, mit den Autonomen gibt es keine Berührungspunkte - ergo kein Streß.
Der Türkenstreß geht zur Zeit auch wieder, aber da sind mir auch Sachen passiert z.B. vorm KOB, als eine Gruppe von ca. 12. Skins von ca. 50 Türken auf dem Weg zu einem Ska-Konzert zusammen gedroschen wurden. Meinen Kumpel erwischte es mit einer Gehwegplatte, mich mit Basic, Eiertritt und Tränengas, anderen erging´s ähnlich, soviel dazu! Wenn Ihr also keinen Schleim Aufnäher tragt ist das Basecap das einzig probate Mittelchen in West(!)Berlin seine Gesundheit zu erhalten, im Osten ist es sonst ruhig!

4.) Wie oft habt Ihr jetzt schon gespielt - gab´s bei Euren Gigs besondere Vorkommnisse?

Wir haben bis jetzt so ca. 6-7 Mal gespielt, in Chemnitz warst Du ja auch, wo sich einige auf´s falsche Konzert verirrt hatten und meinten Führer & Vaterland huldigen zu müssen - noch mal Ihr Nasen - das war ein Oi! Konzert! War schon ziemlich deutsch auf Frauen mit 3,4 Mann einzutreten. Sonst gab´s nie Streß...



Halle-Jan:Drum

6.) Was gefällt Euch in Österreich am Besten (außer den vielen schönen Jungs)?
Österreich? Ihr habt sehr hübsche Skinheadgirls, die es noch verstehen smart auszusehen! Und Ottakringer ist geil!

7.) Wieso seid Ihr in Berlin nicht beim GSM? In Österreich bin ich offizielles Mitglied bei dem Verein und fast alle sind dabei - mein Freund ist ein warmer Wichser - bitte ich auch?
GSM! Smash the Gay"skin"-Scum. Reicht schon das extreme Politik zum Skin-Dasein dazugehört - aber schwule Blödmänner meinen das zum Bestandteil des „Way of life" machen zu müssen - KOTZ!

8.) Bei Euch gibt´s ja jeden Dreck - extreme Nazis und Redskins, SHARPs sind da noch die Harmlosesten - kennt Ihr die Leute eigentlich alle (wenn ja vom Wegschauen oder?)?
In allen Lagern gibt es korrekte Leute - das will ich (Prösel) mal nicht an der Politik festmachen. Allerdings gibt es hier Loite für die das Polit-Gesabber zum Lebensinhalt zählt und meinen andere deswegen in ihrer Gesundheit

beeinträchtigen zu müssen..Einige kennen wir ganz gut, denn man hat ja schon mal irgendwann mit irgendwem was zu tun gehabt ... jetzt über Loite abzuhetzen wäre Skintonic Niveau, also mir zu niedrig...

9.) Wenn jetzt einer die wahnwitzige Idee hätte „Voice of hate" bei sich auftreten zu lassen - was verlangt Ihr außer ein paar Groupies (über 90 Jahre alt und über 190 kg) noch?
Spielen tut „Voice of hate" da wo man uns haben will; Spritgeld, Penne und Freisuff mehr wollen wir nicht, ach nee und vernünftige Anlage natürlich!

10.) Kennt Ihr schon die brandneue Band aus dem Osten - heißt Anal-ohne oder so ähnlich? Was tut Ihr halten von solchen Gestalten?
Im Ruhrpott rennen Loite rum, die sind voll die armen Fackeln und günther und spielen in assigen Combos!Haha!Hallo Willi!

11.) Da meine Fragen schon immer trüber werden will ich jetzt Schluß machen. Schreibt halt noch rein was Euch wichtig erscheint, bzw. was Ihr noch loswerden wollt.
Henschi grüßt seine Katharina und sonst alle, Halle-Jan grüßt Sarah und sonst alle! Ich grüße meine Ex(Love forever), den Stiefel, Mafred (aus Steyr), Martina (Freiburg), Daniel & Bierpatrioten, Haß an die jenigen, die mich verraten haben! Ihr wißt es selbst!





1000 Jahre Skinhead Jubiläum in Lübeck

Gegen Mittag sind wir in Lübeck angekommen. Wir waren ca. 15 Loite aus Wolfsbüttel, Bärlin und Schleswig - Holstein. Wir haben gleich unser Lager mitten in der Stadt, auf einem großen Parkplatz, aufgeschlagen (d.h. Autos auf und Bier raus). Dann gingen wir zum Treffpunkt auf´m Kolhmarkt oder so.
Angekommen fanden wir schon eine Menge angetrunkener Skins und Punx vor. Nach den üblichen Begrüßungsarien maschierten wir los (inzwischen an die 150 Bürger-schrecks). Die Wandertour war sehr spaßig, weil einige Passanten in Bierduschen untergingen und die Polizei war natürlich auch wieder reichlich präsent in Zivil- und Kampfuniform.
Nach einigen Kilometern kamen wir mit dem Mob an einer Tankstelle vorbei, bei der wir kurz rasteten und die Biervorräte plünderten. Nach ungefähr 15min. bekamen die Leute von der Tanke ja auch Bullenschutz, damit sie keine Panik mehr zu haben brauchten. Danach weiter mit Cop-Eskorte und Presse-Wixern (wer die wohl wieder eingeladen hat). Bis zum Abend wurde weiter-gelatscht und gesoffen, bis alle zu einem Sozialheim o.ä. gefunden hatten.
Dort frönten wir weiter dem Alkohol, bis wir merkten, daß schon eine Band spielte. Also rein in die Hütte. Ich erkannte aus meinen geschwollenen Augen das Mad Monster Sound ihr Programm zum Besten gaben und begann sofort zu Pogen. Der kleine Raum war zum Schreien heiß, woraufhin eine große Anzahl Oben ohne tanzte. Leider wieder nur Männer (Wo sind die emanzipierten Weiber bloß, wenn man sie braucht). Die gute Sängerin von MMS hat sich noch ein wenig aufgeregt, wegen der Vortex Rufe. Ich glaube, das danach bei mir die Lichter ausgegangen sind. Man hat mir am nächsten Morgen noch berichtet, dass ich mich mal wieder voll daneben benommen habe (Auf der Suche nach dem goldenen Regen).
Tag 2: Nun ja, der nächste Tag sollte noch schlimmer kommen. Als ich meine Augen öffnete, war eine gähnende Leere in meinem Schädel und ich sah die unrasierten Beine eines Mitfahrers (Frank du stinkst). Was gibt es denn schon Schlimme-res am Morgen? Ein Blick aus dem Fenster und wir waren schlagartig wach. Der Parkplatz auf dem wir campten war voll mit Autos von dem arbeitendem Volk. Also, Auto auf, Bier raus und weitergefeiert. Dann noch ein paar Schulklassen angepöbelt und ab zum Holstentor, wo sich der Rest schon wieder versammelte.
Der Nachmittag war eisenhart. Ein reiner Alkoholexzess. Ich hab es dann vorgezogen, mich in die Sonne zu legen, nachdem mir eine Punkerin mit ihrem Joint die Birne planierte - Filmriß - die Erinnerung erreichte mich einige Stunden wieder und ich konnte wieder loslegen. Doch ich war halt mehr am Trinken beschäftigt, als mit den Bands, die auf der Walli spielten. Fazit: Die Bands sollen ganz gut gewesen sein, ich habe einen zweiten Filmriß erlitten und alles was wichtig war, habe ich verpaßt - Scheiße.
Tag 3: Den gab´s für mich nicht mehr. Frank und ich hatten uns entschlossen, das Feld zu räumen (Nach exzessiven Kotzorgien und dem üblichen Alkdünnschiß) Tja, das nächste Mal nicht so viel Rauch und Rausch, aber das passiert mir ja dauernd......Oier **SKALENDA**



Helden einer neuen Generation

Rede und Antwort stand Bubba .

1.) Ihr seid ja wohl die Nachfolge-Band von den legendären Beck´s Pistols, da wir hier nicht nochmal die ganze Geschichte aufrollen wollen gehen wir gleich mal zur aktuellen Besetzung über; die lautet wie? Desweiteren; wer spielt was und warum? Euer Alter und Eure liebsten Hobbies (z.B. Radfahren, Schwimmen etc.)?

Also erstmal würde ich Pöbel&Gesocks nicht als Nachfolge Band bezeichnen - wir sind noch haargenau die selben Leute, einzig der Name hat sich notgedrungen geändert. Es ist mehr sowas wie ´ne Fortsetzung. Die Besetzung lautet daher wie folgt:

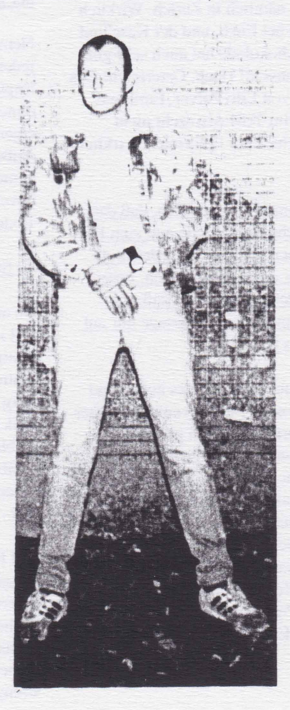
Willi Wucher am Gesang (Der begnadetste Vokalartist seit Peter Alexander)

Ludger Rommel am Bass (und langhaarigster Skinhead der Welt)

Kollpas Strauch am Schlagzeug (einziger regelmäßiger Tekkno-Party-Gänger der Band)

Bubba, auch Oi! the Kanzler genannt an der Gitarre und dem Backgroundgesang

Wir spielen unsere Instrumente, weil sich sonst unsere Musik echt komisch anhören würde, so ganz ohne ... Also bezüglich des Alters sind wir nunmehr so weit, daß wir



auf solche Fragen der (für uns) peinlicheren Art nicht mehr antworten - das sollte genügen, um dir weitere Schlüsse zu ermöglichen! Hobbies haben wir so einige, zum Beispiel Golf spielen und Reiten, am liebsten ist uns Dressurprogramm oder Military. Aber viel Zeit bleibt dafür leider nicht, da wir uns ja um unseren großen Rosengarten fast rund um die Uhr kümmern müssen!

2.) Eure Konzerte sind ja immer gut besucht; allerdings ziehen sie auch Extremisten aller Ecken an. Wie steht Ihr zu solchen Leuten? Reinlassen solange sie nix Verbotenes tragen oder tun oder draußen lassen oder ganz weg, Oder wie also?

Meistens sorgen die Veranstalter vor Ort dafür, daß diejenigen, die als Extremisten bekannt sind, den Saal nicht betreten. Durch die große Masse an Publikum ist das aber oft sehr schwierig festzustellen. Sind solche Leute also drin und wissen sich zu benehmen, haben sie in der Regel keine Probleme - außer jemand erkennt sie. Uns ist es lieber, wenn solche Kandidaten gleich lieber zu ihresgleichen auf die Gigs gehen. Bei uns geht´s um

Feiern, Trinken und Rumprollen und weniger (bis gar nicht) um politisches Phrasengedresche!

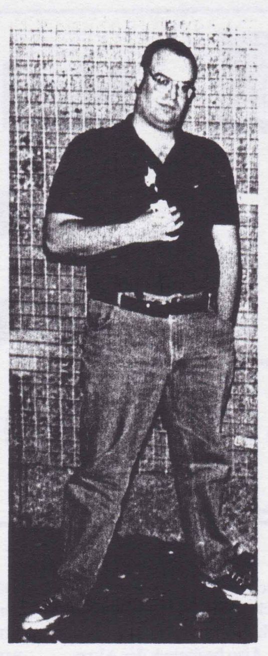
3.) Die Oi!/Punk Szene wird immer größer, was nicht zu letzt auch ein Erfolg vieler deutscher und auch amerikanischer Bands ist. Glaubt Ihr, das insbesondere Oi! wieder einmal zu dem werden kann was es einmal war, nämlich eine Musikrichtung die sich in keine Schemata pressen läßt und wo im Prinzip jeder Spaß haben kann?

Eigentlich KANN ja jeder daran Spaß haben, und nach unseren Erfahrungen besteht die Oi!-Szene vielerorts nicht nur aus Skins, sondern aus allen möglichen armen Lichtern (wie uns), die man oft überhaupt keiner Bewegung zuordnen kann. Das wird immer mehr, und das ist gut so! Leider wird man die „Geister", die eigentlich ja keiner gerufen hat, wohl nicht wieder los werden d.h. das Image der Oi!-Szene in der öffentlichen Meinung wird wohl auf längere Sicht beschissen bleiben.

4.) Auch die Wissenschaft interessiert sich ja für diese unsere Szene. Vor kurzem hab ich ´ne Anfrage aus England bekommen, von einem der seine Dissertation über Skinheads in den 90ern schreibt, nicht zu Letzt ist auch der Farin ja nix anderes als einer der mit uns verdient. Findet Ihr solche Entwicklungen gut, und meint Ihr das diese Leute wissen worüber sie schreiben (denn die meisten haben ja mit dem ganzen persönlich nix zu tun)?

Ist alles ne Frage der Recherche, manche machen sich Mühe uns zu verstehen, andere wollen bloß ihre vorgefaßte Meinung kundtun. Das „Skinhead" Buch vom Farin find ich ziemlich fair, wenn mal alle „Wissenschaftler/Presseleute" ähnlich gewissenhaft vorgehen würden ... Aber eigentlich geht mir dat ein ums andere Mal am Arsch vorbei, wat andere Leute von uns denken. Hauptsache et schmeckt!

5.) Kennt Ihr eigentlich das schöne Österreich, macht mal nen Vergleich zu Eurem Ländchen?



Ich war vor kurzem erst in Österreich, nämlich in Zürich. Wirklich schön bei Euch, und der Käse und die Schokolade hat auch sehr gut geschmeckt! Hach, Österreich! Das Land von Lilo Pulver, Emil und Wilhelm Tell! Also echt nicht schlecht, Euer Österreich, wirklich ...

6.) Stimmt es eigentlich, daß das deutsche Bier gerade mal zum Füße waschen taugt, oder ist das bloß wieder eines dieser bösen, bösen Vorurteile (kann sein, daß sich vorrangegangene Aussage nur auf Beck´s bezieht)?

In Deutschland gibt es auf Grund der grossen Menge verschiedenster Biersorten natürlich prozentual gesehen auch etliche schlechtere, z.B. Stern Pils, Beck´s (welches sowieso boykottiert gehört) und natürlich so Geschmacksverirrungen wie Alt-"Bier" oder Weizen. Der Genießer von Welt beschüttet sich allerdings mit unvergleichlichen Preziosen wie König-Pils oder Ritter Export, auch schonmal mit vergleichsweise preisgünstigen Kloppern wie Regenten oder Paderborner Pils. Die therapeutische Wirkung eines Fussbades mit deutschem Bier ist aber sicher enorm hoch, weil es halt das beste Bier der Welt ist - das kann man für ALLES gebrauchen („Also auch anal einblasen" d. Stiefel)

7.) Frage an Bubba, dazu hatte ich leider keine Zeit in Wien: Wie kommt es, daß Du ein so prächtiges zweites Kinn besitzt, aber dein sonstiger Körper sich eher in Grenzen hält, hat´s da vielleicht früher mal mehr gegeben?

Mein zweites Kinn befindet sich auf der linken Halsseite und wird am 18.1.1995 operativ entfernt. Es handelt sich um ein Geschwür. Wird nach der Operation meistbietend versteigert...

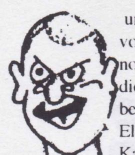
8.) Planen Pöbel und Gesocks auch einmal in England zu spielen, Beck´s Pistols taten daß ja glauch ich schon mal, iss aber schon länger her gell?

Nein. Wir spielen nicht in England - jedenfalls nicht in nächster Zeit. Die Engländer interessieren sich ohnehin nur für Produkte ihres eigenen Landes, jedenfalls meistens. Außerdem versteht da ja sowieso keiner deutsch, also würde der unvergleichliche Liebreiz unserer Texte da völligst untergehen!

9.) Stellt mir mal ´ne Frage?

Du als Österreicher - würde mich mal interessieren - warst doch bestimmt schon mal auf dem Matterhorn, eurem weltberühmten Berg. Empfindet das österreichsiche Volk nicht (berechtigten) Ekel beim Anblick dieses sexistischen Phallussymbols? (Ist blöd, ich weiß. Aber so sind wir Ruhrgebietler nun mal...)

Auf Pahllussymbolen war ich schon einigen, Donauturm, Riesenrad im Prater, wir planen allerdings für nächstes Jahr das Land des Matterhorns zu überfallen. Das darf aber keiner wissen, da das militärisch streng geheim iss. Wie auch imma,



und als ich im Alter von 12 Jahren immer noch regelmäßig in die Windel schiß, beschlossen meine Eltern mich zur Kastration mit nachfolgender Ambutation freizugeben. Heute hab ich halt einen Edelstahl-Seitenausgang ...hoppla, da bin ich schon wieda abgeglitten, weiter mit dem Interview...

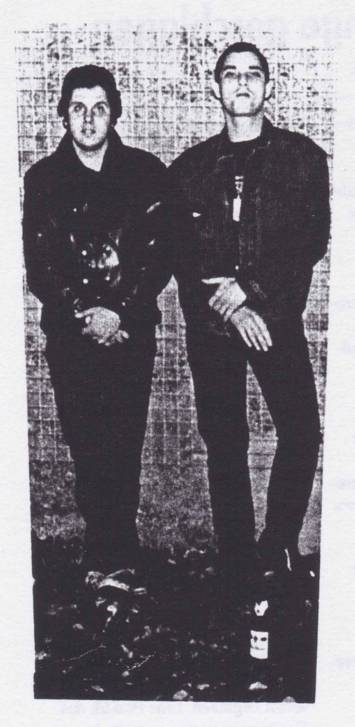
<u>10.) Meint Ihr, daß Pöbel & Gesocks ähnlichen Ruhm wie die Pistolen erlangen können, und wie glaubt Ihr erreicht Ihr das?</u>

Pöbel&Gesocks werden den mannigfaltigen Ruhm der Beck´s Pistols ehren, pflegen und mehren - schließlich spielen wir alle alten Stücke ebenso wie die neuen, was dazu führt, daß der neue Ruhm zum alten noch dazu kommt und nicht etwa isoliert davon zu betrachten ist. Davon ab halten wir es weiterhin so wie immer.

<u>11.) Mit welchen Bands (außer den Lokalen) pflegt Ihr da oben im Ruhrpott noch engeren Kontakt?</u>

Wir kennen natürlich ne ganze Latte Musikerkollegen, aber engeren Kontakt pflegen wir mit niemanden, da muß man ja im Zeitalter von AIDS sehr vorsichtig sein. Willi und ich pflegen gute Kontakte mit den begnadeten AL-ANON („Was zu diesen Helden, ich werd wahnsinnig" d. Stiefel), aber die kann man ja eigentlich nicht als Musiker im strengeren Sinne bezeichnen.

12.) Ok, zum Schluß dann noch ein paar aussagekräftige Sprüche von Euch und sonstiges Zeug, das Ihr noch loswerden wollt.



Ich hätte ein paar alte Socken, die ich gerne loswerden würde, und Altklaider und so. Aber ich weiß gar nicht, was Dich das überhaupt angeht???"
Ansonsten Grüße ins wunderbare Österreich, wo sich Bär und Seeigel „Gute Nacht" sagen und die Schokoladetafeln in den Himmel wachsen. Wer ein paar österreichische alte Punkrockplatten übrig hat (z.B. „Züri Punx" von SPERMA, hehe) der kann sich völlig frei und ungebunden fühlen und mir diese zum Geschenk machen, weil ich ein altes Sammlerarschloch bin! Frohe Weihnachten und nen guten Rutsch ins noie Jahr wünschen Euch Eure Pöbel&Gesocks!





Neue Oppressed Scheibe auf Capita Swing raus gekommen. Nach ihrer CD auf Step 1 ein weiteres Glanzlicht. Covern G.L.C. und wieder mal Skinheadgirl. Lieder sind echt wieder saumäßig gut geworden - weiter so, hoffentlich sieht man die Jungs bald mal auf einer Tour und dann auch hier im schönen Österreich. Der Roddy hat ja mitlerweile einen Sohn - Oi! the boy. Das sich in England die Zeit seit Anfang der 80ziger nicht viel geändert hat, zeigt, das Roddy und die Band Mitglieder noch immer oder schon wieder ohne Arbeit dastehen. Na, was quassel ich hier lang, kauft euch die Single, denn darum review ich sie hier ja schließlich.

Über die Stränge geschlagen

od. Ausgrenzung a la ANTIFA

Am 26./27. August hätte es also das erste österreichische Oi!-Festival geben sollen. Bands waren jede Menge organisiert und so klingende Namen wie Judge Dread oder The Crack hätten dieses Festival zu einem Erlebnis werden lassen. Warum das nicht ganz so lief?
Mit dem Titel „Achtung rechtsextreme Bands im Rockhaus“ konnte man auf einem Flugblatt lesen, daß Bands wie Springtoifel oder Boots&Braces und auch die Panzerknacker ebensolche Bands wären. Natürlich steckte hier eine sehr „gründliche“ Recherche von seitens der Antifa dahinter. Da diese Leute („die Verfasser der 11er News so wie diverser Flugblätter“) speziell auf dem Gebiet der Oi! Musik „gut“ bewandert sind, weil sie sich doch jeden Tag unsere Musik reinziehen und auch sonst vom Tuten und Blasen keine Ahnung haben, und sie keine andere Möglichkeit sehen ihrem tristen Alltag zu entfliehen, als andere Menschen dadurch auszugrenzen, indem sie sie in ihrer Freizeit belästigen müssen, kann man dazu eigentlich nicht mehr sagen, als: ganz, ganz arm.
Wo sind diese Leute eigentlich wenn es darum geht wirkliche antifaschistische Arbeit zu leisten? Da haben sie dann meist die Hosen voll und kommen gar nicht aus ihren Löchern. Zweck antifaschistischer Arbeit sollte es ja sein, diese Idee auch vor Faschisten zu propagieren und nicht irgendwo in einem geheimen Kellerloch vor ein paar wildgewordenen Rübenzüchtern.

Wie auch immer, daß ich hier überhaupt sowas schreiben muß ist schon lachhaft. Leider greifen allzu oft auch erklärte Antifaschisten auf Umgangsweisen zurück, die sie eigentlich zu bekämpfen vorgeben. Bedanken wollten wir uns noch bei allen möglichen Leuten, die teilweise selber betroffen waren von den Anschuldigungen oder aber spontan ans Rockhaus geschrieben haben oder deren Texte in Wiener-Stadtmagazinen erschienen sind, oder die eben ein paar Flugis gemacht haben, wo drauf stand was Sache iss. Gemeint sind hier: Ralph, Günther, APPÖ, Ugly und Klaus Farin aus Berlin, Springtoifel, Walzwerk - DANKE! Falls jemand ein paar Tips im Umgang mit Subkulturen hat, kann er das auch der Antifa in Wien wissen lassen, und zwar unter: ANTIFA 10 c/o GAJ Favoriten, 10 Pernerstorferstr. 42/4 Tel.: 52125243 Antifaschismus sollte zuerst einmal bei jedem einzelnen selbst beginnen. Eine Praktik des Faschismus war es ja auch, bestimmte Gruppen innerhalb der Gesellschaft durch gezielte Vorurteile soweit an den Rand dieser Gesellschaft zu drängen, bis man sich bequem dieser entledigen konnte. Wir glauben fest daran, das das im Österreich der 90er Jahre und auch in Zukunft nicht vorkommen wird.



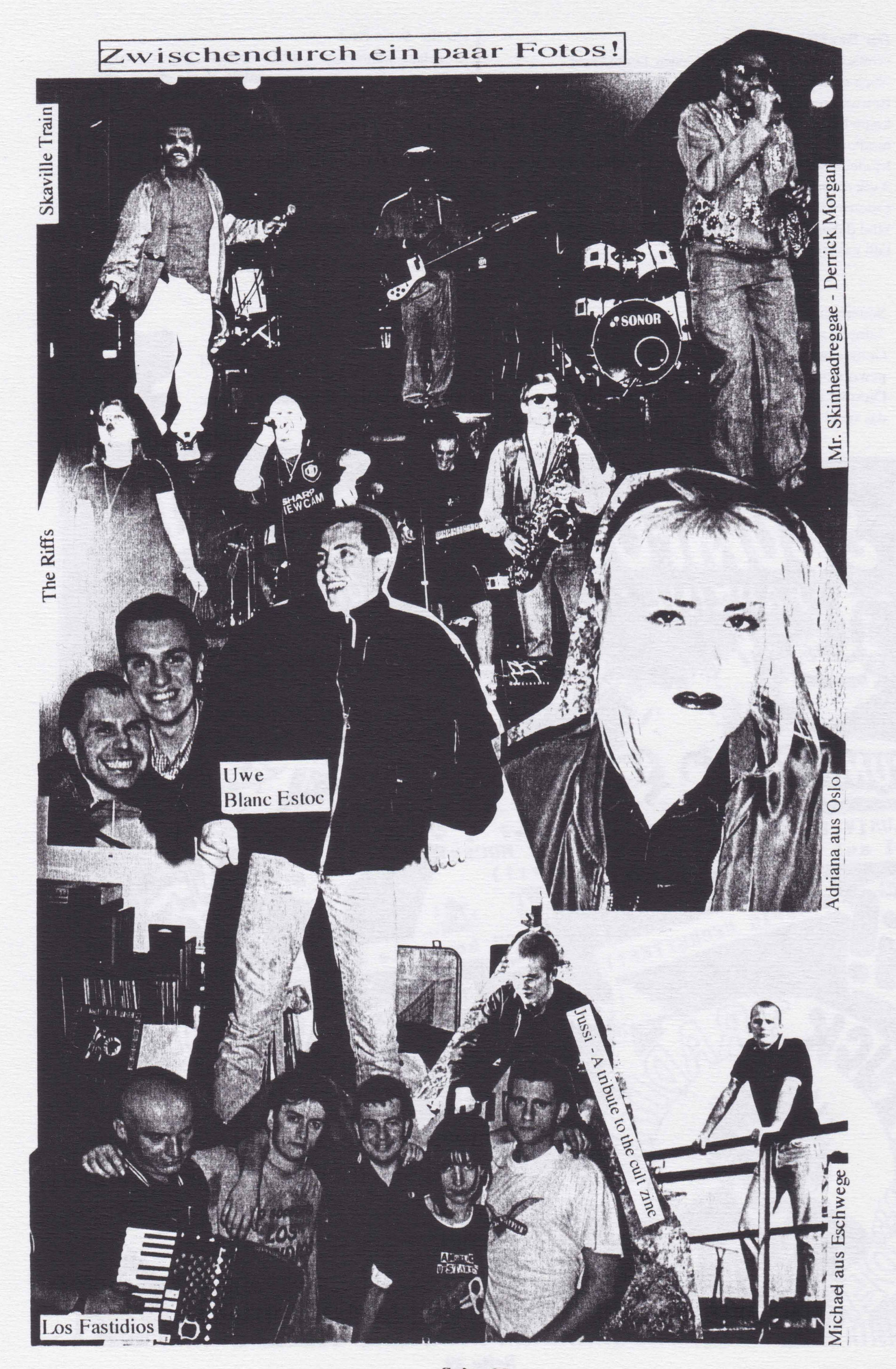
Der Bewährungshelfer
Postfach 1136, 34331 Hann. Münden, Deutschland
Nach einem Jahr Pause oder so also wieder mal ein Bewährungshelfer. Es heißt zwar vorne, daß im Heft keine Politik drin steht aber dann werden lustig und munter Eric Owens und Freikorps interviewt, von den Modernen Zeiten und 08/15 möcht ich gar nicht reden. Außerdem iss noch ein Interview mit so einem doofen Österreicher drinnen, der glaubt weil er ein zine macht blöd daher labern zu können. Kauft Euch das Teil oder laßt es sein.

On the doc´s Nr.3
Alex Hahn, Bahnhofstr. 4, 70206 Breisach, Deutschland
Endlich auch mal hier eingetrudelt. Vorne gleich eine ganz hübsche Frau drauf, wenn die Mädles bei Euch so aussehen na dann Gute Nacht. Ansonsten ist der Inhalt ziemlich ok, als da wären: Postdamer Ska-Festival, Blechreiz, Distortion, Moloko Interview, HOO Interview, das ganze noch aufgelockert durch jede Menge guter Berichte. Die Jungs bieten auch T-Shirts an, auf einem ist sogar ein Österreicher zu sehen. In der Mitte ein eher überflüssiges Poster; wenn Poster dann schon ordentlich und nicht so zimperlich.

Scumfuck - Tradition Nr.28
Adresse siehe unten
Gerade noch rechtzeitig reingekommen. Gelesen hab ich noch nicht alles, aber gut iss es ja wieder geworden. Teil der 3 der Suomi Story kommt wieder geil wie auch der Lokal-Tour-Bericht. Diesmal wieder massigst Platten und andere reviews. Cover iss nicht so gut wie gewohnt, da man das wohl am Computer verpfuscht hat. Wie auch imma, liest sowieso jeder.



Zwischendurch ein paar Fotos!

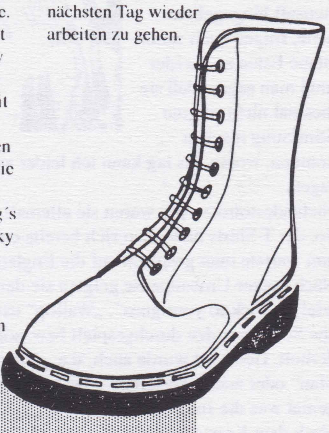


THE BUSINESS

The Lurkers, Stromsperre
in der Arena in Wien

Die Lurkers hatte man eher selten gesehen und daher waren wir auf diese Band doch schon sehr gespannt. Da der Gig diesmal unglücklicher Weise an einem Sonntag stattfand mußten wir schon einen Tag früher Wien heimsuchen. Nachdem wir uns noch mit ein paar Leuten trafen machten wir uns auch schon auf den Weg in die Arena - die vielen von uns noch in übler Erinnerung ist (Straßenschlachten mit allerhand Zecken und so). Zuerst mal den Merchandising Stand gecheckt und auf den Einlaß gewartet. Nach und nach kamen immer mehr Loite, diesmal ausschließlich Österreicher so ungefähr 80 - 100 Skinheads der Rest auf ca. 250 - 300 Punks und andere Leute. Auch einige Asseln krochen aus ihren Gullilöchern. Die Punks waren recht korrekt, kommen ja auch immer ins Rockhaus zu den Oi! Gigs und es gab noch nie Streß. Dann irgendwann erfuhr man das Stromsperre nicht spielen sollten, da sie bereits nach 3 Konzerten den Support für die Bands abbrachen. Sollen angeblich politische Statements von der Bühne lassen - haben wir aber auch nur erzählt bekommen.

Die Lurkers fingen dann irgendwann mal an. Sie spielten ihr Set rauf und runter und der Sänger war einfach nur mehr genial und stockbesoffen. Er hat mir dann noch angeboten auf meinen Stand aufzupassen, damit ich nicht das ganze Konzert verpasse, was ich aber dankend ablehnte. Er lies immer wahnsinnig lange Statements zwischen den Songs ab, ob die wer mitbe- kam weiß nic- mand. Dann war mal Schluß und es wur- de eine halbe Ewigkeit umge- baut bis Busi- ness auf die Bühne kamen. Mit „Real Enemy" ging´s los und der Mob tobte. Weiter ging´s mit „Saturday Heroes" und dann ge- mischt mit neuen Songs. Busi- ness waren spiel- freudig wie noch nie, an- schei- nend ging´s auch dem Micky gesund- heitlich ganz gut. Dann ging irgendwann mal eine Meldung durch, das irgendwelche Linken sich langsam vertschüßen um sich draußen zu sammeln um mit uns Murmeln zu spielen. Scheiß drauf - wir genossen erstmal das Konzert, „Smash the Discos fegte" durch die Halle und der Mob hinterher. Mit „Harry May" war dann Schluß und es war wirklich genial. So, nun konnte der zweite Teil auch losgehen - aber, wie konnte es anders sein - nichts! War wahrscheinlich bloße Einblidung. Genrell ist aber zu sagen, das sich auf beiden Seiten schon einiges geändert hat, und sich die Leute mehr verstehen als früher - mir soll´s recht sein. Schade nur das durch dieses dumme Gerede keine Zeit mehr blieb umum mit den Engländern Backstage noch was zu Trinken. Nach 2 1/2 Stunden Fahrt war man schließlich zu Hause (Vorher mußte man ja noch irgend so einen Deppen nach Hause bringen!), und konnte verdient in´s Bett fallen um am nächsten Tag wieder arbeiten zu gehen.



RICO "The man from Wareika" & Rare´n´tasty

Skinhead Reggae at its best!

Gleich nach dem Business Gig gab´s am Montag Ska/ Reggae ohne Ende. Die Arena füllte sich zwar nur mäßig, doch die Stimmung war trotzdem ganz gut. Den Anfang machten die lokalen Helden Rare´n´tasty. Sie spielten ihr Set wie gewohnt herrvoragend herunter und gingen so manchen in´s Bein. Danach war Kult angesagt als „The man from Wareika" die Bühne erklomm. Natürlich wie nicht anders zu erwarten ein Hammer. Der 1934 geborene Jamaicaner beherrscht sein Instrument wie kein zweiter, und er versteht es auch wie kein zweiter eine Athmosphäre zu erzeugen, aus der man gar nimma raus möchte. Viele Leute haben ja vorher gemeint, das Instrumentaler-Reggae nicht unbedingt ihr Ding sei, die waren aber nach dem Gig ziemlich anderer Meinung. Bleibt uns nur zu hoffen das uns RICO bald wieder einmal beehren wird und dann mehr Leute die Ärsche hochkriegen. Aktuelle CD bei Moskito Mailorder - Adresse ist irgendwo im Heft.

AMP & BE

Im Wiener Rockhaus waren diesmal Blanc Estoc und Another man´s poison zu Gast, was wir uns natürlich nicht entgehen lassen durften! Es trafen sich dann auch wieder so ca. um die 80 Leutchen, wobei es diesmal bis auf 2 - 3 Punks nur Skinheads waren. Nachdem man sich erstmal dem Gerstensaft hingegeben hatte, fingen auch schon Blanc Estoc an. Leider muß man sagen, daß sie diesmal nicht so gute Stimmung machen konnten, woran das lag kann ich leider auch nicht sagen.

AMP + österr. Skinheadgirls

Nichtsdestotrotz - gut waren sie allemal!
So, der T-Shirts hatte man sich bereits entledigt und nun wartete man gespannt auf die Engländer. Nach kurzer Umbaupause geigten sie dann los; und wie!!! „Stick to your guns", „Wallop" usw. sämtliche Songs wurden durchgespielt bzw. sogar wiederholt. Gecovert wurde auch, u.a. „Chaos", „Bad Man" oder auch „Yesterday´s heroes". Einfach genial was die Jungs darboten.
Nach dem Konzert fuhr man dann mit den Engländern noch ins Beethoven um den Abend schön und gemütlich ausklingen zu lassen. Als die Engländer dann so um 4 Uhr morgens abhauten, kamen uns auf der Straße noch die Jungs von Blanc Estoc entegegen, mit welchen man sich dann den absoluten Rest gab. Prost!



im Beethoven

Asgard - Sieg des Glaubens (V. Directori 13.0051)
Hier der Lacher des Monats. Der Sänger von irgendeiner rechten Band macht hier mit ein paar anderen ein gar sonderbares Teil Musik. Anscheinend hat sich hier entgültige auch die Mafia eingeklinkt, wenn man sich das Label anschaut. Auf der CD sind acht sehr arme Lieder. Die meinen es zwar recht gut, aber ob das auch jemand hören will, weiß ich nicht. Bei.: V.D. Publ., PO Box 1365, 21505 Glinde, BRD

Neu am Kiosk

Bei Bestellungen: Für fanzines ca. 3 - 4 DM + Porto.

Counterpoint 2

M. Gaul, Cellastr. 15, 91126 Schwabach, Deutschland

Wahrscheinlich die besten Zeichnungen, die ich bis jetzt in einem Fanzine sah! Leider kann ich das vom Inhalt nicht behaupten. Muß man nicht haben!

Soberphobia 2

c/o Pavillom, Lister Meile 4, 30161 Hannover, Deutschland

Viel News, Magnificent, Rückblick 93, Business, Jimmy Cliff, Smegma Interview, Plattenbesprechungen und einiges mehr. Das ganze Produkt dürfte von einer Frau stammen, welche jedoch einen eigenartigen Namen hat. Ansonsten nicht schlecht!

Noies Deutschland 4

Ralf Megelat, PSF 010117, 19001 Schwerin, Deutschland

Wird zwar schon besser, kann ich jedoch trotzdem nicht viel damit anfangen. Sehr chaotisch das Ganze. Dürften, so glaube ich, Volxsturm Fetischisten sein, was jedoch nicht heißen soll, daß Volxsturm keine gute Band sind!

Scumfuck 27

Postfach 100709, 46527 Dinslaken, Deutschland

Diesmal wieder mit Finnland Punk-Rock Teil 2, Al-Anon, Bitter Grin, Oxymoron, Dödelhaie, Oi! Meeting, Business in Wien und und und. SOllte man sich auf jeden Fall wieder zulegen und das zu 100%.

SOS Bote 24

PF 2211, 88012 Friedrichshafen, Deutschland

Boots&Braces, maßig News (was die alles wissen), Chemnitz Konzert und total geil ist das Interview mit Wuchers Frau Birgit. Dazu noch der allseits bekannte Platten-Zine Vertrieb. Wie immer - zugreifen!

Alfred Tettzlaff 2

Postfach 1518, 66924 Pirmasens, Deutschland

Kommt mit Braindance Poster, sonst noch drinnen: Daily Terror, Proud city Fathers, Red Alert, Blyth Power, Boisterous, Close Shave, Guitar Gangsters + ein Bericht von einem Folk Konzert und sonst noch einiges Lesenswertes.

Moloko Plus 4

Torsten Ritzki, Lindenallee 76, 45127 Essen, Deutschland

Würde mal sagen die Nr.1 unter den zines. Mit Blanc Estoc, Skinhead Meeting, goilem Rabauken Bericht, Braindance, der geniale Willi schreibt über Bremen. Außerdem noch ´ne sehr interessante Umfrage mit drinnen, z.B. beliebtestes zine etc. zu haben im guten alten Clockwork Stil.



Corned Beef 7

M. Zipprich, Schwetzingerstr. 10, 69168 Wiesloch, Deutschland

Wahsinn, wieviel da auf 32 Seiten untergebracht wird. Mir persönlich schon zu anstrengend, da alles in einer Wurst geschrieben ist (In der Wurst drinnen?). Mit Oxymoron, Mad Monster Sound, Oi!-Meeting, Business Konzert, Reviews und viels mehr.

Street Kids 12

Axel Freisinger, c/o Lüth, Dohlenstr. 99, 41238 Mönchengladbach, Deutschland

Recht schön gemachtes Heftlein, wenn auch schnell gelesen; Inhalt: Oi-Meeeting, Bleach Boys, Inskampilia, Mark Brennan, Oxblood, The Pride und einiges mehr. Sehr gut, weiter so.

Prollwerk 1

PF 13, 09581 Freiberg, Deutschland

Geil gemachte Nr. 1 mit Klasse Kriminale, Rabauken, Panzerknacker (ui!ui!ui! peinlich, peinlich), SKA Festival, Versaute Stiefkinder etc, etc bin schon auf die Nr. 2 gespannt.

Oireka 13

PlK 077717-C, 12043 Berlin, Deutschland

Ein Interview mit Steve Goodman und eines mit dem Godfather of Ska dem Lustigen Laurel machen dieses Heft doch recht lesenswert. Außerdem war die Emma noch mit dem Farin in England - die ZDF Leute wollten allerdings mit Prince Buster nicht sprechen, da er ja sowieso kein Skinhead ist - beste Recherchen für beste Dokumentationen. Blöderweise sind die Oisterreicher auch mit dabei, weiter so ZDF.



L´avenir incertain Nr.3

Benoit Loret, 8 Chemin du vieux moulin, 61220 Briouze, Frankreich

Gut gemachtes Heft aus der Normandie. Von Frankreich kommt ja ziemlich viel Müll, aber dieses Teil ist echt eine spitzen Ausnahme. Viele Bands drinnen, die man bei uns gar nicht kennt. Ein Comic über SHARP(pro) ist auch drinnen, leider versteh ich nur Bahnhof.

Roial 3

R.V., PF 200937, 01194 Dresden, Deutschland

Nr. 3 des feinen zines aus Dresden. Kommt sehr umfangreich und informativ. Cover ist wieder gelungen. Layout wird von mal zu mal besser. Gut ist das Business Interview + Disographie und die paar Fotoseiten. Pflichtlektüre.

Mr. Propper 3

Von unpolitisch ins rechte, von da wieder zurück. Für jeden was dabei, bis auf dieses vertrottelte Kuhn-Fest. Am besten beim Scheißen lesen, geht sich mit der Zeit aus.

Freya Nr.1

Petra Korcova, Havenstraat 36, 3131 BD Vlaardingen, Holland

Sehr sehr interessant was da so alles daher kommt. Rechtes Teil mit und jetzt die Hämmer: Springtoifl und Boisterous (neben einige, dem Genre zugehörigen Bands). Da wird´s bald wieder heißen die springenden Toifl sind die großen Rechten - aber die Situation ist auch schwer, wenn man ein Interview bekommt und man nicht weiß wie die Leute drauf sind.

Good times bad times Nr.2

D. Hassendt, postlagernd, 56593 Horhausen, Deutschland

Schönes Heft aus Deutschland, unter anderem mit den Ruhrpott Kanacken, The Business und Oxblood (eine meiner momentanen Lieblingsbands). Warum aber der Jean Connery vorn drauf iss weiß ich nicht, würde eher auf ein Mod zine passen. Wie auch imma kann man.

A way of life Nr.3

Ray B., 2857 Kuikele Place, HI 96819, Honolulu, USA

Wieder ein neues Teil aus Honolulu. Ich steh dem ganzen ja sehr skeptisch gegenüber. Skinhead stammt ja eher aus der Workingclass und auf Honolulu gibt es sicher keine Stahlwerke oder sonst was. Das Heft selbst ist durch und durch mit dem Computer gemacht - daher fehlt das Oi!/Punk Layouit ein bißchen. Aber kaufen sollte man es schon.

Moonstomp Nr.2 + Nr.3

B. Krick, Bachstr. 45, 59909 Bestwig-Nuttlar, Deutschland

Teil aus dem nationalem Eck. Recht viele solche Sachen sind auch drinnen, z.B. Arresting Officers, Peggior Amico oder Nouvel ordre. Kommt im odinistischen Layout. Für alle dies haben wollen bitte sehr, der Rest halt nicht.

An all out photo attack

Martina Jansen, Zähringerstr. 8, 79108 Freiburg, Deutschland

Nach der Einstellung des Schlachtrufes hier mal was ganz anderes von der Martina. Ist echt gut geworden. Lauter fesches Mädels, bloß wurden die Telefonummern vergessen, macht nix, die Bilder reichen auch.

British Born Nr.2

PO Box 253, Oakengates, Telford, Shropshire, TF26UH, England

Mein derzeitiger zine Favorit. Nr.2 übertrifft Nummer 1 noch, u.a. mit Roddy Moreno, The Business, George Marshall, GBH u.v.m. Layou iss vielleicht nicht so besonders, aber der Inhalt um so mehr. Kommt von einen ehemaligen „Politiker"!

Sreet feeling Nr.3

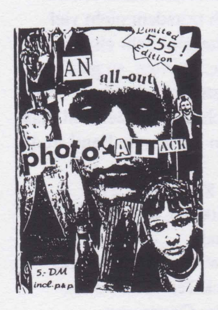
Victor Paco, A.p. 94088, 08080 Barcelona, Spanien

Mod zine aus Spanien. Leider in ebensolcher unverständlicher Sprache. Ist aber gesamt gesehen eher schwach gemacht, zu wenige Fotos und wenn, dann zu schlechte. Iss eher nix für uns.

A tribute to the cult Nr.2

Jussi P. Kummala, Uudenmaankatu 6 B 18, 20500 Turku, Finland

Kommt aus Finnland ist aber in Englisch geschriben. Vorne drauf „echte" Skiheadgirls. Interview mit Alaska, einer finnischen Ska Band, ansonsten nix besonders, halt eher für Sammler oder die die es noch werden wollen.



Tighten Up 14
Udo Vogt, Hauptstr. 144, 52146 Würselen, Deutschland
Udos und Toasts Machwerk, mit: The Short ´n´ curlies, Five in ten, Templars, Skaville train, sowie was übers Blue Beat Label und noch anderes mehr. Sollte man schon abnonnieren, kommt in Englisch.

Clockworker Nr.4
Marco Prösel, Kaulsdorferstr. 300, 12555 Berlin, Deutschland
Prösels Nummer vier, wieder in guten Oi! mäßigem Layout, mit Braindance, Wien Konzert Bericht, Rabauken, Lokalmatadore, Condemned 84 und Mad Monster Sound. Außerdem noch die obligatorischen zine und Platte Reviews, kaufen Leute iss echt was.

Der Oilenspiegel 1
Krauty, Postfach 321, 38365 Grasleben, Deutschland
Ist mir mal auf einem Gig in Deutschland in die Hände gekommen. Leider stimmen hier weder Layout noch Inhalt. Wen interessiert schon ein 10-seitiges Boots Brothers Interview oder ein Bericht über eine Sonnwend-Feier ? Desweiteren ein Interview mit Fred Perry, das man anscheinend aus einem Sport-Magazin hat; wie auch immer, leider nicht besonders interessant für Skinheads, auch wenn es von solchen gemacht wird.

Desperta Ferro 1
David, Apt. 98001, 08080 Barcelona, Spanien
Sonderbares Machwerk aus Spanien in dem nur rechte Sachen besprochen werden. Die Jungs dürften allgemein nicht auf dem letzten Stand sein, man braucht nur mal Ihre zine-Auflistung durchzusehen. Sollten sich eher Spanier kaufen, da es in eben dieser Sprache kommt, dürfte aber selbst für die spanischen Skins nicht recht interessant sein.

Riotzine 1
Stadtpostlagernd, 95028 Hof/ Franken, Deutschland
Wieder mal was Erfreuliches. Bietet allerhand Interessantes zu Lesen. Interviews mit Bands, die sonst nicht in unseren zines auftauchen wie z.B. „But Alive“ oder „Garling Surge“. Interessant ist auch der Bericht über einen Clockwork-Scooter-Club. Kann man getrost!

Ready to ruck 3
Robert Henschel, Solesmeserstr. 38, 99438 Bad Berka, Deutschland
Gutes, und ich meine echt gutes Heft, dieses hier; und das sag ich nicht nur weil der Stefan(Panzerknacker) und der Michael(springender Stiefel) drin sind. Sonst noch: Templars Interview, Chemnitz Bericht, Rabauken, Ska-Festival und noch echt vieles mehr. Als dann, gleich die aktuelle Nummer bestellen.



Nut Inc. 2
Stuart Wright, 44 Chapelfield Road, Guyhirn, Cambs., PE134EE, UK
Madness zine für die hartgesottenen fans. Neben Zeitungsartikel und Biographien findet sich jede Menge interessantes Zeug über die Jungs. Für jeden der Englisch kann iss es lesenswert, da das Ding ganz gut recherchiert ist.

Moderne Zeiten 4(´94)
Postfach 103035, 40021 Düsseldorf, Deutschland
Mit: 08/15, Starkstrom, Saccara, Freikorps, Endstufe, Strumtrupp, Tollwut u.v.m. Auch ein Bericht über Torsten Lemmer ist drinnen, der ja gerade das Buch „Skinhead Rock“ herausgebracht hat. Dann natürlich noch ein großes Angebot an Tonträgern.

Troep van morgen 2
Kris, Xaverianenplantsoen 32, 2300 Turnhout, Belgien
Gute News Letter mit immer interessanten Interviews z.B. Rudeness Empire, Condemed 84 und Comarade, daneben noch die üblichen Kritiken und reviews.

Großstadt Rambos - Wolfgang Stürzbecher
Hier schreibt ein Streetworker aus Deutschland über seine Erfahrungen mit gewaltbereiten Jugendlichen. Neben ausländischen Gang-Mitgliedern, wird auch ein Skin interviewt. Das Buch insgesamt ist ganz amüsant zu lesen, ist mit Sicherheit kein Fehlgriff, wenn der Typ auch ziemlich dumm ist.

Die Nacht die kein Ende nahm - Frederik Hetmann, Harald Tondern
Untertitel: In der Gewalt von Skins.
Armes Machwerk zweier, anscheinend erfolgsgeilen, Autoren. Schriebe man so etwas über eine andere Randgruppe wäre es sicher auf Grund von Volksverhetzung verboten. Stachelt zum Haß gegen Skinheads auf, die in diesem Buch gar nicht als solche erscheinen. Die Autoren haben weder recherchiert, noch sich

sonst mit dem Thema befaßt; sie hätten zumindest vorher mit dem Farin mal sprechen können, da sie der sicher nicht abgewiesen hätte. Wie auch immer, wieder einmal ein Versuch eine Subkultur als rechtsradikal und sinnlos-brutal darzustellen. Für jeden kritischen Leser natürlich purer Unsinn.

Fußball und Rassismus - Sachbuch

Das Rassismus beim Fußball keine Erscheinung der, vielleicht, letzten 20 Jahre ist ruft einem dieses Buch wieder ins Gewissen. Es werden verschiedene Länder dokumentiert. Im Anschluß findet man ein Verzeichnis aller möglicher Fanprojekte(sprich Hooligan Freizeitvereine, gell).

Skinhead - Richard Allen

Jetzt der Roman aus den 70gern ins Deutsche übersetzt. Ist sehr lustig zu lesen, wenn auch der Autor sehr überzeichnet, was die Gewalt betrifft. So, mit 4 Leuten in den gegnerischen Block rein und doch halbwegs wieder heil raus.
Ist auf jedenfall eine Pflichtlektüre, da es ein Stück Geschichte unseres Kults ist.

Skins - Gavin Watson

Ein Fotobuch wie man es sich wünscht. Gavin Watson dokumentiert hier das Skinhead-sein in den Achtizgern, mit allem was dazu gehörte. Gibt es beim George Marshall oder beim Udo Vogt. Kaufen Leute!

Der Henker 3

Jens S. Postfach 212, 09002 Chemnitz, Deutschland
Gerade noch rechtzeitig reingekommen. Im gewohnter Aufmachung geht´s um Blööd Männerz, B&B, Prösel Interview, Aussetzer, Section 5, Rodnoc Noigel und etliches mehr. Kauft´s euch Leute!

ProllSkin Nr.1

Andre Grünert, Allee der Kosmonauten 127, 12681 Berlin, Deutschland
Ganz neues zine, u.a. mit B&B, Smegma, Bierpatrioten, Löwenbois und eine paar Konzerte und Szeneberichte. Layout und Inhalt sollte noch gesteigert werden, denke aber das kriegen die Jungs hin.

Skintonic Nr.19

Weichselstr. 66, 12043 Berlin, Deutschland
Herbst ´94 steht drauf, dürfte also schon ein neues Skintonic heraussen sein. Wie immer im Zeitschriften/Magazin Layout. Jede Menge News, eine Red Alert Porno Story, Five in ten Interview, Pork Pie Interview. Dafür, daß das kein fanzine mehr ist, Wertung eher durchschnittlich, bei den Möglichkeiten, was den Druck betrifft könnte ich mehr anfangen. Kaufen sollte man sich das Teil aber auf jeden Fall - da es das erste Skinheadmagazin Deutschlands ist.

Control 3

Box 999, 26a Hookshall Drive, Dagenham, Essex, RM107BL, UK
Wieder sehr gute Nummer aus England u.a. mit: Short´n´curlies, The Business, English Dogs, Bully Boys, X-Axis, Condemed 84 und jeder Menge News und reviews. Dort gibt es übrigens ein Braindance Video.

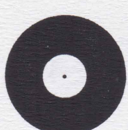
On the street 1

Cristiano Favaro, Via Boccaccio 24, 31100 Treviso, Italien
Leider in der Landessprache geschrieben und so versteht man fast nix. Schreiben über den Business Gig in Wien, im April; über Selecter(die jetzigen HipHop/Funk Politnix), 999 und die üblichen reviews.

Live&Loud 4

Rolf Knieper, Bergstr.11, 56203 Höhr-Grenzhausen, BRD
Gerade noch rechtzeitig reingekommen. Sehr gut gemachtes Heft in dem es um alles geht was des Hautkopfe Herz höher schlagen läßt. Besonder lesenswert ist das Interview mit Growing Movement - für alle die sie toll finden. Ansonsten mit: Jimmy Cliff, Trojan Story, Betty Page, Tammi Terell, Kasiere Inti und jeder Menge Review. Kauf ist sowieso Pflicht, aber hurtig. **Gibt´s auch beim Stiefel im Mailorder.**





PLATTEN - CDs

für Kenner und Sammler!

Arthur Kay and the Originals (LOMA CD 33)

Das die ganzen Nachpressungen auf CD auch jede Menge Gutes bringen, beweist diese Scheibe hier. Die zwei Arthur Kay Alben „Rare´n´tasty" und „Sparks of inspiration" eben auf einem Silberling. Arthur Kay, bekannt durch ein Engagement bei Last Resort bringt hier Spitzenmusik rüber. Übrigens gibt´s seine Lebensgeschichte als Buch, „Watching the rich Kids", beim George Marshall.

Angelic Upstarts - Bombed out (Dojo 198)

Von der Kraft der Musik her merkt man, das zwei Typen am Werk waren die ihr Zeug verstehen. Mensi und Mondo Cowie präsentieren hier ein paar eindrucksvolle Songs. Da Mensi politisch relativ aktiv in der Anti-Nazi League ist, kommen da auch so Songs wie „Red till dead" aus den Monitoren.

One way system - Writing on the wall (AHOY CD 21)

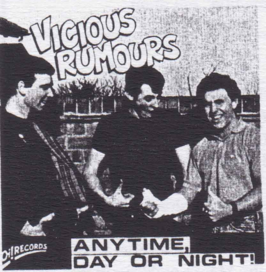
Die ganze Captain Oi! CD-Serie ist sicher das Beste das einem heute passieren kann. Es gibt zwar auch heute jede Menge guter Bands (siehe Platten von Helen of Oi!), aber auch die alten Sachen sind heute so aktuell wie damals, denn geändert hat sich nicht viel. Von den ganzen Bergen CDs die rauskommen, ist die Captain Oi! Serie am meisten wert gekauft zu werden. Mark bietet hier Gruppen, die sonst keiner veröffentlicht, teilweise mit echt 70 Minuten Musik auf einer



CD und außerdem alles auf 750 Stück limitiert, damit auch der Sammler eine Freude hat. Das Beste an dieser, 1983 erstmals erschienen, LP ist wohl die Stimme von Sänger Gav White, Musik geht natürlich auch voll in Ordnung.

Vicious Rumours - Any time, day or night (AHOY CD 20)

Eine alte Oi! Records Scheibe eben



jetzt zum ersten Mal auf CD. Lieder we „Chopper R.I.P". dürften wohl jedes Herz erfreuen. Kann man sich, falls man die Original Scheibe nicht hat, getrost zulegen, da noch zwei Bonus Tracks mit drauf sind und die Scheibe wieder auf 750 limitiert ist.

The Business - Singalong a business (AHOY CD 19)

Wer die Jungs in Wien gesehen hat, wird sich nach ihrem Gig wohl alles kaufen was es von dieser genialen Band gibt. Typische Captain Oi! CD, 750 STück limitiert, die alte Lp + 2 Bonus Tracks drauf. Die Lieder sind aber alle schon mal irgendwo anders drauf.

Steady Earnest - Out of line (Dojo CD 197)

Ska Teil aus den Staaten. Ska kommt ja ziemlich viel raus und ständig gibt es neue Gruppen, speziell in Amerika spielt man schon auf jedem Hinterhof Ska. Dieses Stück ist aber nicht von schlechten Eltern, Up-tempo Ska der in den Knochen juckt, auch in den ältesten.

The Macc Lads - Alehouse Rock (UPNO CD 1)

Neuestes Macc Lads Machwerk, die Furzer und Rülpser aus Macclesfield haben hier wieder ganze Arbeit geleistet. Macc Lads mag man oder nicht, gell!!!

Menace - G.L.C. (AHOY CD 17)

Gründet wurde Menace, die wohl eine der besten Bands aller Zeiten waren, 1977. Mit ihrer ersten SIngle „Screwed up" kamen sie zum ersten mal in die nationalen Charts. Sie schafften es, ohne viel Ärger Punks und Skins zu begeistern. Nach ihrem Release von „G.L.C." wurden die Single sofort verboten und die Auftrittsmöglichkeiten waren auch mit einem Schlag weg, und damit war die Luft raus und die Band hat sich aufgelöst.

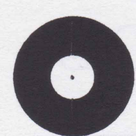
Chron Gen - The best of ... (AHOY CD 18)

Mit drauf alle Single die es je von Chron Gen gegeben hat. Anspiel Tips von mir sind: „Puppets of war", „Jet boy Jet girl" und die bessere Version von „Living next door to Alice".

Raped (CD PUNK 35)

Erschienen auf Anagramm in der „The Punk collectors series". Die Band gab´s zwischen 1977-78. Sie waren eher das Gegenteil, von den meist realtiv „hart" aussehenden anderen Punk-Bands. Sie sahen eher aus wie eine Schwulen Band und waren das vielleicht auch. Mit Liedern wie „Pretty Paedophiles" oder „Raped" waren sie natürlich





PLATTEN - CDs

für Kenner und Sammler!

Lokalmatadore/Klamydia (Scumfuck 08)

Zwei Singles in geiler Hülle und verschieden färbigem Vinyl. Platten wie sie alle sein sollten. Klamydia und Lokalmatadore, das sind Stimmung und Musik vom Feinsten. Nachzulesen auch in unserem Rockhaus Bericht. Der Willi hat sicher noch ein paar Exemplare übrig.



Arschlecken Rasur Vol. 2 (Scumfuck 06)

Neuer Sampler von Scumfuck. Mein absoluter Favorit ist „Was geht das uns an" von AL-Anon. Al-Anon sind seine Top-Band aus dem chehmaligen Osten. Der Rest ist auch nicht zu verachten, und besonders motivierend sind die zwischen Texte.

Al-Anon - Wildsauparty Vol. 1 (Scumfuck 07)

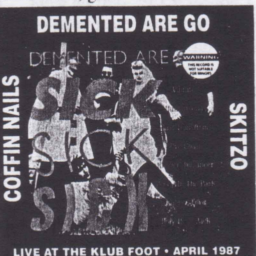
Und hier gleich eine Single von Al-Anon. Lustige Lieder, bestens für gemütliche Feste mit den Schwiegereltern geeignet. Besonders fein ist, das alle acapella gesungen sind, bis auf die, auf denen auch ein paar Instrumente vorkommen, was bei 4 Liedern der Fall ist. Zu kaufen gibt´s dieses Stück bei einem gewissen Willi Wucher.

Attack -Zombies (Cap. Oi!)

Den Namen Attack wählte die Band 1981 nach einem Blitz SOngs, na welchem wohl? Interessant ist vielleicht noch, das hier Lindsay McLennan, die Schwester von Blitz Bassist Mackie an den Drums sitzt, oder gesessen hat. Manche werden sie auch von dem „A country fit for heroes" Sampler kennen. 1983 kam die Lp „Zombies" heraus, auf der CD sind aber auch noch die vohergegangenen beiden EPs, „Future Dreams" und „Today´s generation" mit drauf.

Sick Sick Sick - V.A. (Dojo CD 23)

Hier ein Psychobilly Sampler, der einmal bei mir reingeflattert kam. Mit dabei Demented are go, Skitzo und die Coffin Nails. Erstere sind ja die Psych-Band schlecht hin, meine Favoriten hierdrauf allerdings sind Coffin Nails. Meine Meinung soll aber nicht überbewertet werden, da ich die Mucke nicht so oft im Kasten hab, gell.



The good vibrations story - V.A. (Dojo CD 180)

Ein Silberling voll mit Veröffentlichungen des Labels Good Vibrations. Mit dabei, natürlich unter vielen anderen: The Outcasts, The Understones, The Moondogs, Rudi, Protex. Da die Sachen teilweise echt gut sind und man quasi ein ganzes Label auf einmal kriegt, lohnt hier ein Kauf schon, wenn auch einige Bands zu uns nicht so ganz durchgedrungen sind.

Skankin´round the world Vol. 5 (Dojo CD 190)

5ter Teil der Sampler Serie, diesmal mit: Machtoe, Potato 5, The Liquidators, The Deltones, Strange Fruit, The Latenotes, Gangbusters, Tighten Up, Skapa, Spy eye, Lady fun und The Speakeazy. Die Serie ist zwar eine gute Idee, aber eher was für Sammler, da mich die Sachen, bis auf ein paar, nicht gerade vom Hocker hauen.

Abrasive wheels - When the punks go marching in (Cap. Oi!)

1980 in Leeds gegründet, spielten sie Support für Slaughter and the Dogs, dann nach einigen Besetzungswechseln auch für Blitz, GBH, The Partisans und auch Vice Squad. Nach einigen Erfolgen in den Independent Charts und dem Wechsel von den selbstproduzierten Scheiben am Anfang zu einem richtigen Label, war´s es 1984 auch schon wieder Schluß. Die Leute gehen heute alle normalen Berufen nach, zwei spielen immer noch in Bands in Leeds. Meiner Meinung nach eine der besten Gruppen dieser Zeit. Mark Brennan hat hier wieder einmal einen goldrichtigen Griff getan.

Big Cyc - Frankenstein´s children (RedRos.Prod.0339)

CD der gleichnamigen polnischen Band. Kenn ich zwar überhaupt nicht, ist aber trotzdem hörbar. Texte versteh ich auch nicht, irgendwo hab ich mal gelesen, daß die Jungs ein bißchen Minderheiten feindlich sein dürften (die Minderheit sind hier wir - Skinheads), ob´s stimmt kann man bei dem Kauderwelsch halt schwer feststellen.





PLATTEN - CDs

für Kenner und Sammler!

Derrick Morgan & Yebo - The conquering ruler (Pork Pie)

Mister Skinheadreggae spielt hier zusammen mit Yebo die Musik, die man einfach gern haben muß. Pork Pie vermutet beim Stiefel zwar nur Oi! Fanatiker, aber wie komm ich als Skinhead an so ner Platte vorbei, falls ich nicht taub und blind bin. Wie auch imma, sicher eine der besten Scheiben der letzten Zeit. Wer sich sowas nicht anhört iss selber schuld. Zugreifen!!!

The Magnificent - Hit and run (AHOY CD)

Ursprünglich 1983 in Holland gegründet, kamen alle Leute aus Hollands damals bekanntester Punkband - The Squats. Nachdem sie mit den Upstarts, Major Accident oder Johnny Thunders gespielt haben, nahmen sie ihr erstes Demo auf. Sie waren dann auf Roddy Morenos „Skins and Punks Vol. 3" vertreten (auf der CD die Tracks 14-21). Sie haben für Business eine Tour in Holland organisiert und erscheinen auf dem „Oi! the resurrection" Sampler. Nach einigen Umbesetzungen spielten sie 1988 ihr Debut-Album, „Hit and run", ein. Sie traten dann beim Main Event im Astroia auf, das Konzert wurde ja auch aufgezeichnet. 1989 haben sich die Jungs dann getrennt. Heute haben ein paar frühere Band-Mitglieder die Band reformiert und spielen auch wieder.





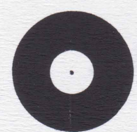
Erazerhead - The best of ... (AHOY CD)

Geniale Band aus dem 77er Jahr. Spielten damals sogar auf Radio One, in der Peel Session. Die Leute waren damals in allen wichtigen Musik Magazinen wie z.B. dem NME oder dem Melody Maker. Ihr erstes Album „Rumble from the east" verkaufte sich in den ersten 2 Wochen 5000 mal und damit waren sie in den ersten 20 der Indie Charts. Die Band wurde dann immer mehr als eine Ramones-Kopie angesehen. Ihr nächstes Album „Take me to your leader" war durch ziemlich viel Scheiße (z.B. Bowie) beeinflußt, als das es gut angekommen wäre. Bei ihrem letzten Konzert, kam ein Band-mitglied mit Liedschatten und einem Leder-Cowboy-Hut auf die Bühne. Damit waren natürlich die fans, die sie groß gemacht hatten dahin.

RICO - You must be crazy (Gro-CD 002)

Spätestens nach ihrem Wien Gig dürften RICO & Band selbst in unserer entlegenen Alpenrepublik keine Unbekannten mehr sein. „The man from Wareika" zeigt einem noch wo der Hammer hängt. Mit seinen Jahren schafft er es immer noch die Leute in Höchststimmung zu verstezen, wer ihn nicht live kennt kann sich ja schon mal diese geniale CD zulegen, die ihr beim Moskito Mailorder kriegt. Haut rein!!!





PLATTEN - CDs

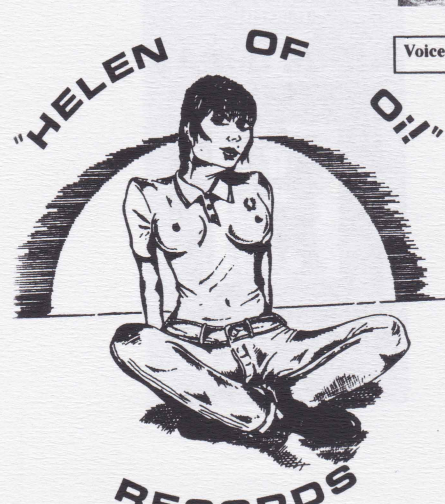
für Kenner und Sammler!

Klänge einer neuen Generation Vol. 1 (FUN005)

Kann mir nicht vorstellen, daß das wirklich eine neue Generation ist, die sich sowas anhört. Sonderbare Musik, die sich teilweise selbst als Oi! bezeichnet. Es reicht aber nicht in einem Lied 1000 mal Oi! und Deutschland zu singen(schreien) um Oi! Musik zu machen. Die extremen politischen Aussagen werden hier weggelassen, das bringt textlich jedoch nix. Darunter ist eine besondere Depperei: „Johnny be good" von Chuck Berry wird mit „Sei stolz ein Deutscher zu sein" gecovert, tja.

Tollwut - Der Alptraum beginnt (FUN003)

Die Tollwut kriegt man wenn man sich diese Scheibe zum ersten Mal reinzieht. Mehr will und kann ich dazu nicht schreiben, kommt übrigens auch wie die „Klänge einer neuen Generation" vom Torsten Lemmer, gewesener Manager der Störsäfte.

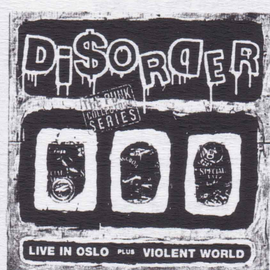


Blue Killa - The new Ska age (Artysan 9305)

Skagruppe aus München, die echt was drauf hat. Neben alten Songs spielen sie auch eigene Sachen, die man sich durchaus zu Gemüte führen kann. Sicher eine der besten deutschen Ska Bands. Spielen keinen scheußlichen Neo-Ska, sondern echt gute Musik

Disorder - Punk Collectors Series (CDPUNK 39)

Auf diesem Silberling sind die „Live in Oslo" und die „Violent world" Scheiben drauf. Die CD kommt mit 8-seitigem Booklet, d.h. allen Texten. Die Musik ist ziemlich herb, kommt aber doch recht gut - wie halt der Name schon sagt, gell!



Voice of hate - Domina/nt (Tape)

Gutes Demo tape, daß man sich getrost zur Single zulegen kann. Leider ist das Cover auf der Single ja nicht so gut geworden. Wie auch imma, geben tut es das Teil beim lustigen Prösel, der ja auch die Musikzeitschrift namens Clockworker macht, und die ich hier auch nochmal empfehlen möchte.

Skapone . Tracy is a ... (Tape)

Lustiger Ska aus den USA. Auf dem tape sind ganze 4, ja 4, Stücke. Wie auch imma, kaufen würde ich das Teil nicht, obwohl die Titel teilweise gar nicht so schlecht sind.



Löwenbois - Alde Woschthaut (Tape)

Liegt auch schon eine Weile da bei mir herum. Die Jungs sind auch nimma ganz taufrisch, das heißt aber nicht, daß das tape schlecht ist. Singen teilweise englisch, teilweise deutsch, gibts für ca. 10DM bei Alexander Welzel, Höttingerstr. 9, 91792 Ellingen, Deutschland

Oi! ... it´s Streetpunk (HOO 11)

Neuer Sampler von der Insel nahe der Insel mit vielen englischen Bands drauf. Bis auf Vibram 94 und Oxymoron kommen alle Bands aus GB wie z.B. The Elite, mit zwei ganz neuen tracks, Braindance, Distortion, AMP, P 28, Capo Regime. Cover ist auch recht geil geworden, obwohl man ein bißchen den Titel der CD vermißt. Gibt´s hier beim Stiefel oder über jeden Versand.



PLATTEN - CDs

für Kenner und Sammler!

gleich verboten. Ihre Musik allerdings ist bestens, sie unterscheidet sich in keiner weise von den Punk-Bands die dann Anfang der Achtziger kamen. 1978 war es für die Gruppe auch schon wieder aus, sie begannen wesentlich „softere" Musik zu spielen und tauften sich auch um.

The Oi! of Sex (AHOY CD 23)

Hier also auch der offizielle sechste Oi! Smapler auf CD beim Mark Brennan erschienen. Dürfte wahr



scheinlich noch jeder kennen und im Original zu Hause haben. Zwischen den feinen Liedern ein paar Gedichte, die die Sache immer ziemlich treffen. Unter vielen anderen mit drauf The Burial, von denen man ja viel zu wenig bis gar nichts wiederveröffentlicht, spielen die Jungs doch echt beste Mucke.

Redskins -Live (Dojo CD 188)

Um diese Band ist es auch schade, daß es sie nicht mehr gibt. Musik ist echt gut, der Name sollte einem da nicht beeindrucken, ebenso wie die Politk die sie immer zwischen den Songs anklingen lassen. Kann man sich getrost zulegen.

The ledgendary Juge Dread (LOMA CD 19)

Braucht man eigentlich nicht viel Schreiben über diesen Herrn. Musik der sehr besseren Sorte. Wer die Lps nicht hat soll sich schämen und zumindest diese CD kaufen, die 23 Stücke bester Judge Dread Nummern bringt.

The Adicts - The complete Adicts single collection (CD PUNK 33)

Wieder mal so eine CD von Angram. Sind alle 7inch Teile von den Adicts mit drauf. Jeder der die Clockworker gern hört, bekommt hier was er braucht. Innen ist übrigens auch noch eine Diskographie der Jungs. Da die Singles nicht mehr zu kriegen sind ist die CD doch empfehlenswert.

The Spirit of 69 - Oi! Classics Vol. II (Street Kid´s Records 0999)

Hier der zweite Sampler auf Street Kid´s. 69 ist ja nicht unbedingt das Jahr in dem es zum ersten Mal Skinheads gegeben hat, vielmehr dann schon eine interessante sexuelle Stellung, die auch das Cover ziert. Der Inhalt der Scheibe, machen das Ding natürlich zur Pflicht - Nabat, The oppressed, Out of order, Ejected, Anti Pasti u.v.m.

Braindance - At full volume (Helen of Oi! 007)

Nach den zwei EPs hier eine Langrille - als 10 Inch Lp. Musik ist, wie nach den kleinen Platten nicht anders zu erwarten, auch sehr gut. Kommt in verschiedensten Vinyl Farben, Sammler sollten sich fünf bis sechs mal die gleiche Scheibe kaufen um alle zu haben, wer´s macht ist selber schuld.

Voice of the Ruhrpott - Pöbel&Gesocks + Lokalmatadore (Scumfuck 09)

Lokalmatadore sind ja hinglänglich bekannt, aber hier drauf gibt´s auch eine brandneue Band aus dem



eine brandneue Band aus dem Ruhrpott, die sich Pöbel und Gesock´s nennt (Jo Mann!). Cover ist vom Zonen-Peter, daher recht lecker.

Section 5 - Hammer in the nails (Hammer Records)

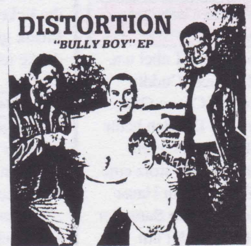
Neue Platte der Jungs von der Insel. Schnelle gute Musik. Hoffentlich sicht man die Jungs mal im Rockhaus, wert wär es nach dieser Scheibe auf alle Fälle. Kaufen ist Pflicht.

Vexation - Art zu leben (Moloko Records 001)

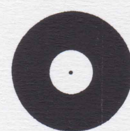
Hier die erste Veröffentlichung eines neuen Labels, das vom gleichnamigen zine betrieben wird. Leider hab ich hier nur die Testpressung ohne Cover, macht aber gar nix, weil die Musik voll in Ordnung geht. Die Jungs haben da anscheinend einen guten Griff getan - als dann, gibt´s beim Moloko plus. Cover iss übrigens auch mehr als saugut.

Distortion - Bully Boys (Helen of Oi! 009)

Ziemlich flotte Scheibe, leider auch ein bißchen schlecht abgemischt. Soundmäßig geht´s aber ok. Der Brian von Ihnen dürfte ja mittlerweile schon in die Jahre gekommen



sein - oder er ist ein besonderes herber Trinker. Wie auch immer, von Helen of Oi! kauft man sowieso alles.



PLATTEN - CDs

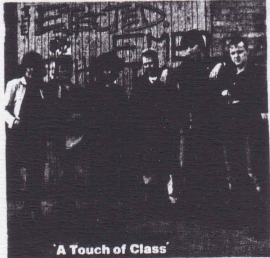
für Kenner und Sammler!

The Templars - The retrun of Jacques de Molay (DIM022)

Echt wieder eine gelungene Scheibe vom Uhl. American Oi! wie man ihn liebt. Die Band gibt echt was her, bevor ich mich aber weiter in Lobeshymnen versteig kauft euch das Teil doch selber.

The Ejected - A touch of class (Ahoy24)

Gegründet 1980 in Dagenham, leierte sie Gary Bushell für den



Carry on Oi! Sampler an, auf dem sie auch mit zwei Tracks vertreten sind. Haben auch mal mit den 4 Skins zusammen gespielt und waren unter anderem auch in der Peel Show zu hören. „A touch of class" wurde in nur 3 Tagen eingespielt. Wieder einmal mehr beweißt hier der Mark Brennan was gute Musik ist - schnell zulangen, da wie imma limitiert.

The Punk Singles Collection - Fresh Records (CD PUNK 32)

Alle Singles vom Fresh Label u.a. mit The Dark, Menace, Cuddly Toys, Wasted youth, Chron Gen, Play dead und mehr. Dürften heute den wenigsten Leuten mehr ein Begriff sein, nichts desto trotz eine sehr gute Scheibe aus dem Hause Anagram. Sicher auch für Sammler interessant, da hier wieder ein ganzes Label auf einem Silberling Platz findet.

Trabireiter-Rock against Opelgang(DIM023)

Platte von sicher vier der schönsten Herren, die ich jemals gesehen habe, von denen würde mich eine Man-Strip-Show besonders anmachen. Das die Jungs auch Singen wollen hört man auf dieser 7". Zumindestens ist ihr Standpunkt richtig - against Opel Gang (gell Uhl).

Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol (DIM 020)

Uhl ist hier wieder einmal ein Goldstück gelungen. Nach der goilen Single, die noch goilere Lp. Mein Anspieltip: „Immer breit". Die Lieder kennt man alle vom Demo tape oder von Konzerten.; hoffe die Jungs gehen irgendwann mal auf



Tour, damit man sie auch bei uns life sieht. Also Leute, zugreifen so lange sie noch heiß sind.

The Vibrators - Hunting for you (Dojo 179)

Dürften ja jedem bekannt sein. Die CD kommt ziemlich mainstream-mäßig daher, wie die Band ja auch. Könnte getrost im Supermarkt um die Ecke stehen. Wie auch immer, Musik geht in Ordnung, iss aber, denke ich mal kein echtes Muß.

Selecter - Rare (Dojo 199)

Schön gemachte CD mit kleiner Selecter Geschichte von Mark Brennan. Leider besteht die CD hauptsächlich aus Versionen von „Madness" und „On my radio". Natürlich ist auch die restliche Musik hier ausgezeichnet. Die paar Live tracks kommen ganz gut. Wie gesagt, wer 3 verschiedne Versionen von Madness will, hier drauf sind sie.

The Lambrettas Beat boys in the jet age (Dojo 187)

Die original Lp zu dieser CD stammt aus dem Jahrt 1980. Bester Song finde ich ist hier drauf „Poison Ivy", neben „Living for today" und „Beat boys in the jet age". Für Leute mit Beat-Ambitionen geht diese Mod-CD sicher voll ok, iss aber insgesamt gut zu sehen, das diese Sachen auch nachgepresst werden.,



The Boys (LOMA CD 20)

„To hell with the boys" und „The boys only" Alben auf einer CD. Ich kann mich noch erinnern wie die Jungs als brandheiße Band im Bravo gefeatured wurden, allerdings haben sie sich bei den Pickel Teenies nicht ganz durchgesetzt, woran das wohl lag? Musik ist nicht unbedingt mein Ding, vor allem die langen Einleitungen sind teilweise lästig.

Vicious Rumours - The sickest man in town (Ahoy 26)

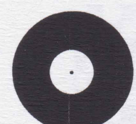
Zweite V.R. Nachpressung auf Captain Oi!. Musik ist natürlich vom Feinsten, im Booklet sind außerdem noch recht schöne Fotos, über die sich jedes Mädelherz freuen wird. Wer die nicht kennt, der hat verpennt!

Major Accident (Ahoy 27)

Die Lps „Massacred Melodies" und „A Clockwork Legion" hier auf einer CD. Zu Major Accident schreib ich hier aber gar nicht mehr - wer das Teil nicht kauft, soll es sich zumindest überspielen lassen, denn missen sollte das wirklich niemand.



Corned Beef 8
Adresse bei der 7er review
Wieder gut voll das Ding, u.a. mit: Pogo in Tübingen, Chaostage in HEIDELBERG, ein Ärzte Konzert, Sluts Bericht, Skinhead Jamboree, Stage Bottles und Patriot Intis, Chaostage in Hannover und die üblichen reviews. Kaufen ist angesagt!



PLATTEN - CDs

für Kenner und Sammler!

Resistance 77 - Thoroughbred Men (AHOY CD)

1980 gegründet hießen sie zuerst The Anti-Heroes, wechselten aber ihren Namen, da es in dieser Zeit zu viele „Anti-" Bands gab. Sie spielten als Support für die 4 Skins, the Exploited und A Flux of Punk Indians. Nach einem Beitrag zum Riot City Sampler „Riotous Assembly" kam 1983 die „Nowhere to play" Ep. Nach einem Besetzungswechsel kam die „Vive la resistance" EP. Ihre erste Lp „Thoroughbred men" wurde in nur 2 Tagen und mit einem Budget von 150 Pfund eingespielt; heute einer der gesuchtesten Klassiker in der Punk Musik. Dann hörte man eine Zeit lang nix mehr von Ihnen, bis sie 1990 „You Reds" auf ihrem eigenen Label „Resistance" aufnahmen. Die Jungs gibt es heute noch, und sie wollen auch spielen - setzt euch mit Ihnen in Verbindung: 58 Pervil Drive, Riddings, Derbyshire, DE554AP, England.

Judge Dread - The Christmas EP (Gro-Vs 101)

Eine recht feine Weihnachtsplatte die uns der Ossi da beschert. Vorne drauf der Weihnachtsmann, wie man ihn sich wünscht und innen drin alles was zum Fest gehört. Jingle Bells a la Judge Dread singt man sowieso beim zweiten mal, was sag ich, beim ersten mal hören mit. Als dann, Keckse fressen, Eierlikör saufen und Judgedread hören, dann steht einem fröhlichen Fest im Kreise der Familie nix mehr im Wege.

The Defects - Defective Breakdown (AHOY CD)

1978 in Belfast ins Leben gerufen, begannen die Jungs Punks-Songs zu covern und machten sich damit einen Haufen Freunde. Als sie von einem Label abgelehnt worden waren, legten sie zusammen, gründeten Casualty Records und brachten ihre erste Scheibe heraus. Die gefiel dem Melody Maker so gut, daß die damalige Journalistin Carol Clerk sie zu WXYZ Records vermittelte. Sie spielten dann eine Tour mit der Anti Nowhere League. Nach einer Tour mit den Meteors nahmen sie ihre einzige Lp auf (Titel dieser CD). Nachdem sie noch einen Elvis Songs coverten und einige Support Gigs spielten (z.B. für The Clash oder 999) war für sie 1984 die Luft raus. Einige Mitglieder spielen heute noch in Punk Rock Bands.

Dr. Ring Ding & the Senior Allstars - Big Man Ska (Gro-Vs 102)

Dr. Ring Ding alias Richie Senior, bekannt und berühmt von den El Bosso bringt hier original Ska der besten Sorte. Nicht zuletzt durch des Herrn Doktors Posaune wird diese Musik zu einem Ohrenschmaus. Ich kann nur hoffen die Jungs mal live in Österreich zu erleben.

Pöbel und Gesocks haben auch ihre Platte raus. Die Umbenennung hat der Musik logischerweise um nichts geschadet, im Gegenteil. Eben Punk Rock Pervers - 100% Kaufpflicht.
Eine nächste Perle ist die neue **Springtoifel**, die übrigens auf 666 limitiert ist und in teuflisch durchsichtig grünem Vinyl kommt. Die Lp bietet übrigens mehr Stücke als die CD, daß lob ich mir.
Lange haben wir darauf gewartet, doch jetzt ist sie endlich da. Nach ihrer hervorragenden Single zu den letzten Weihnachten, dieses Jahr eine ganze CD der Canadier. Von wem hier die Rede iss, na **Bitter Grin**. Auf ihrer Tour dürften sie ja bestens angekommen sein.
Auf Teenage Rebel gibt es jetzt auch eine Lp vom den **Public Toys** - zugreifen.
Auf Red Rossetten kommen mehrere **„Punks&Skins" Sampler** raus, genaueres steht noch nicht fest, einfach mal anfragen.

Die **Boisterous** Lp verschiebt sich auch noch ein bißchen, da die Jungs im Studio anscheinend nicht ganz so toll drauf waren, gibt´s nach Erscheinen beim Stiefel und sonstwo.
Moloko Records planen für die Zukunft was mit **Blanc Estoc** zu machen, außerdem wird das näxte Moloko eine Single Beilage haben.
Die neue **Business** Platte ist echt hervorragend geworden obwohl sie bei Century Media erschien. Texte stimmen voll und Aufmachung paßt auch. Lustig, daß die Jungs jetzt auch in allen möglichen HC-Versänden zu finden sind, aber was geht das uns an, das geht uns gar nix an, wie singen nur ein Lied davon.







... in letzter Minute ...

Skinhead Rock - Torsten Lemmer

Mehr Wissen Verlag (Das ich nicht lache, pah!)
Hier wird Oi! Musik als Oi! Rock bezeichnet und der ganzen Bewegung wird unterstellt, daß sie sowie so immer national ausgerichtet geswesen wäre. Ich kann nur sagen, entweder "gute" Recherche oder halt dumme Meinungsmache. Die angeblich non-konfomre Musik ist schon wieder so konform, daß sie von politischen Strömungen ausgenutzt wird.
Das das Buch Skinhead Rock heißt, dient wahrscheinlich für den besseren Verkaufserfolg, der wahrscheinlich auch nicht ausbleiben wird. Hier werden einige Tatsache völlig verdreht bzw. einfach weggelassen - z.B. beginnt Skinhead erst bei der Oi! Musik. Wirklich interessant ist das Teil also nicht, es wird nur noch dazu beitragen um einen Haufen kleiner (Nazi)-Deppen noch mehr zu verwirren. Wie auch imma, der Name gehört verboten, da das mit Skinhead nicht viel gemein hat, auch wenn teilweise über solche geschrieben wird.

Bollocks to christmas (Dojo)

Gerade noch rechtzeitig für unser Winterheft kommt hier der ultimative Christmas Sampler. Nichts Schöneres kann einem zu Weihnachten, egal ob vorher oder nachher passieren. Bad Manners, Frank Sidebottom, The Business, Anti Nowhere League, Frantic Flinstones, The 4-Skins, Judge Dread, the UK Subs, Slpodge, Alien Sex Fiend, The Yobs, The Mace Lads, The Hotknives, The Gonads und Stiff Little Fingers machen des Punks/Skins Weihnachten zu einem Erlebnis - Bollocks to Christmas.

Contempt - Still fighting on (RRCD 003)

Prächtige Scheibe die der Spike hier aufgenommen hat. Die Jungs sind ja eh schon überall beliebt, spätestens nach ihrer Tour mit den grandiosen Blanc Estoc. Gute Punkrock Mucke wie sie sein sollte. Also Leute kaufen so lange es das Teil noch gibt.

Rheinwacht&Tollwut - Trunkenbolde (FUN007)

Gröhlrock aus dem Hause Funny Sounds. Es geht eben um das wie die CD schon heißt. Sound ist Rockmusik mit Balladen gemischt. Nicht unbedingt das Ding wenn man sonst nur Oi!/Punk/Ska/Reggae hört. Die sprechen hier anscheinend eine ganz andere Hörerschicht an.

08/15 - Die Schonzeit ist vorbei (FUN004)

Rockmusik hier wieder, diesmal von 08/15,. Na wie auch imma ‚Oi! ist das auch nicht, und wird´s auch nimmer werden. Es wird zwar auch über ein paar interessante Themen gesungen (z.B. Drogen), aber mit der Musik kann ich absolut nix anfangen. Natürlich gibt man sich auch als armes Opfer, das üblen Beschimpfungen ausgesetzt ist.

Der **Klaus Farin** plant für nächstes Jahr ein neues Buch über fanzines und Bands. Außerdem ist er dran mit ein paar Kamerateams einen Film über Skins zu drehen wie sie wirklich sind. In England (stand im Oi!Reka) und in Österreich wurde schon gefilmt, sind wir mal gespannt was das wird.

Blöd&Honor Nr.5
Lange Zeit ist mir schon nicht mehr so ein Stumpfsinn ins Postfach gekommen. Die amerikanische Ausgabe des gleichnamigen englischen Polit-Blättchen. Die Jungs gehen teilweise direkt über zum Rassenkrieg auszustacheln, hat das FBI wieder was zu tun; um ein paar Deppen mehr in ihre überfüllten Gefängnisse zu stecken. Adresse druck ich hier nicht ab, da denen keiner schreiben braucht, und wir sowas nicht unterstützen.

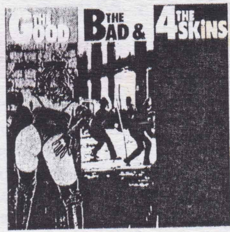
hab' ich



The Last Resort
Skinhead Anthems



The Business
Welcome To The Real World



The 4 Skins
The Good The Bad And The 4 Skins



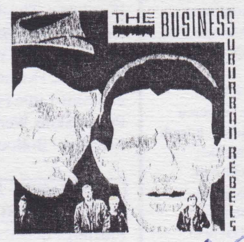
Cock Sparrer
Shock Troops



The Oppressed
Oi! Oi! Music



Various Artists
This is Oi!



The Business
Suburban Rebels



The 4 Skins
A Fistful Of 4 Skins



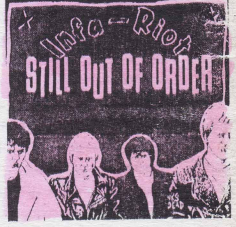
Various Artists
Son Of Oi!

CAPTAIN OI!

P.O.BOX 501 • HIGH WYCOMBE • BUCKS • HP10 8QA • ENGLAND

The seriously Oi! label for those who are serious about Oi!





Infa Riot
Still Out Of Order



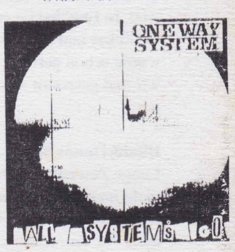
The Crack
In Search Of The Crack



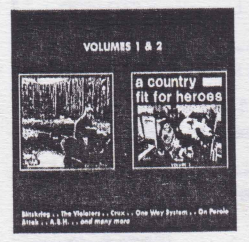
Red Alert
We've Got The Power



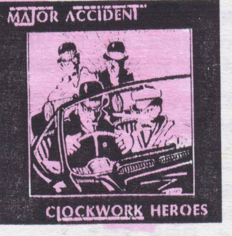
The Business
Saturdays Heroes



One Way System
All Systems Go



A Country Fit For Heroes
Volumes 1 & 2



Major Accident
Clockwork Heroes



Menace
G.L.C. R.I.P.



Chron Gen
The Best Of Chron Gen